

Verhandlungen  
der  
Jahres-Konferenzen  
der  
Deutschen Baptisten-Gemeinden  
von Nord-Amerika.

1902

Cleveland, O.

Gedruckt vom Publikations-Verein der deutschen Baptisten,  
No. 957—961 Payne-Avenue.



Verhandlungen  
der  
fünften Jahresversammlung  
der  
Atlantischen Konferenz  
der  
deutsch-amerikanischen Baptisten-Gemeinden,  
gehalten bei der  
Gemeinde Wilmington, Del.,  
vom Mittwoch, den 24., bis Montag, den 29. September 1902.

---

Vorsitzer: G. Knobloch,  
Stellvertreter: E. Anschütz,  
Erster Schreiber: A. P. Mihm,  
Zweiter Schreiber: F. Knorr.

### **Nächste Konferenz.**

**Ort:** Philadelphia, Zweite Gemeinde.

**Zeit:** Vom 3. Mittwoch im September 1903 bis zum folgenden Montag.

### **Missions-Komitee.**

E. Anschütz,

R. Höfflin,

L. C. Knuth,

F. Niebuhr,

J. Kaiser.

### **Vertreter im Allgemeinen Missions-Komitee.**

E. Anschütz, L. C. Knuth; Stellvertreter: R. Höfflin.

### **Schatzmeister.**

L. C. Knuth, 1542 Randolph Str., Philadelphia, Pa.

### **Anordnungs-Komitee für 1903.**

R. L. Wegener,

L. C. Knuth,

J. G. Wolter,

W. Kuhn.



# Verhandlungen der Atlantischen Konferenz. 1902.

## Eröffnung.

In der Metropole des Staates Delaware, Wilmington, versammelte sich diesmal die 5. Atlantische Konferenz. In dem schönen Versammlungshause der Gemeinde an der Ecke der 5. und Walnut-Strasse waren wenige Sitzplätze leer, als am Mittwoch Abend, den 24. September, die Eröffnung stattfand. Die Kanzelplattform war mit Palmen geschmückt und an der Wand hinter der Kanzel waren die Falten der deutschen Fahne und die des Sternenbanners harmonisch in einander verschlungen. Das Lied: „Großer Gott, wir loben Dich“ wurde angestimmt und Br. J. F. Niebuhr las Kol. 1, 1—20. Br. R. Höfflin leitete im Gebet. Hierauf hielt Br. A. P. Mihm die Eröffnungspredigt über 1 Kor. 15, 58; Thema: „Ein apostolischer Mahnruf,“ in welchem der Apostel 1. ermahnt zur Festigkeit und Treue, 2. begeistert zu Kampf und Arbeit, und 3. einen sicheren Lohn und gewissen Erfolg verheißt. Br. H. C. Baum, Prediger der bewirten Gemeinde, hieß alle Delegaten und Besucher herzlich willkommen zu der Stadt, zu den Häusern und Herzen der Geschwister. Daß es Liebe war, „nicht mit Worten, sondern mit der That und mit der Wahrheit,“ die sich in diesem Willkommen aussprach, hat die opferfreudige Gastfreundschaft der Konferenztage reichlich bestätigt.

## Organisation.

Nach der Gebetsstunde am Donnerstag Morgen schritt die Konferenz zur Organisation unter der Leitung des lehtjähriger Vorksikers, Br. E. Anschütz. Nach Lesung der Konstitution wurde die Delegatenliste aufgestellt wie folgt:

### Connecticut.

Bridgeport: H. L. Dieb. Meriden: F. Knorr. New Haven: Otto König, Robt. Madosky.

### Delaware.

Wilmington: H. C. Baum, A. Kirn, A. Schneider, sen.

### Maryland.

Baltimore: Wm. Pfeiffer, A. Späth, sen.

### New Jersey.

Egg Harbor City: D. von Barchwip. Hoboken: G. Peitsch, Wm. Graafmeyer, H. C. Graafmeyer. Jamesburg: F. C. Wolter, Anna Wolter. Newark, 1. Gem.: F. Niebuhr, J. C. Huber, J. Klausmann, C. Büermann, Chr. Schmidt, Schw. C. Kraft. 2. Gem.: G. A. Günther, Schw. G. A. Günther, J. P. Gerber. Pilgrims-Gem., Jersey City: C. Berger, Fred. Kling, John Hague. Union Hill: Frida Moos. West Hoboken: A. Anshütz.

### New York.

Albany: J. W. Becker. Brooklyn, 1. Gem.: C. L. Marquardt, J. J. Kehler, J. C. Grimmell, Ed. Poppke. 2. Gem.: A. P. Mihm, J. Lies, Wm. Lies. Süd-Brooklyn: H. Trumpp, Schw. H. Trumpp, Theo. Trumpp. New York, 1. Gem.: S. Hämel, J. C. Andresen, G. A. Schulte, F. Beckmann. 2. Gem.: F. Kaiser, John Hoeck, Karl Schwarz, Schw. L. Abele. 3. Gem.: R. Höfflin, Schw. R. Höfflin, S. Koch, Schw. S. Koch. Eagle-Ave.: H. Marschner. Benetzer-Gem.: C. Schenk. Harlem: R. L. Wegener, P. Bernhardt, Schw. Lydia Mäder. Immanuel: J. H. Postoret, F. Mäsel, C. Hausmann.

### Pennsylvanien.

Allentown: J. F. Niebuhr, Wm. Mohr, Paul Alern. Philadelphia, 1. Gem.: L. C. Knuth, J. A. Schulte, Ph. Heppel, G. F. Blessing, J. Postoret, J. Zopfi. 2. Gem.: W. Kuhn, C. Bauer, C. Buchner, Sig. Sepler. 3. Gem.: G. Knobloch, D. Kaiser. Scranton: J. C. Schmitt.

Es wurde beschlossen, besuchende Geschwister willkommen zu heißen zu den Verhandlungen der Konferenz. Folgende

### Namen von besuchenden Geschwistern

wurden dem Sekretär eingehändigt:

M. Bomiz, Albany, N. Y.; Prof. J. C. Gubelmann, Rochester, N. Y.; C. A. Schlipf, Waterbury, Conn.; Schw. M. Ehardt, Salem, N. J.; Geschw. Otto Hoppe, Schw. A. P. Mihm, Schw. Wm. Lies, Schw. J. J. Kehler, Schw. S. u. L. Kornmeier, Schw. C. L. Marquardt, Schw. M. Beckmann, Schw. A. Stürmer von Brooklyn; Schw. M. Rapp, Schw. J. C. Andresen von New York; Schw. C. Anshütz, West Hoboken; Schw. Reifel, Passaic, N. J.; Schw. G. A. Schulte, Schw. L. Schröder, Schw. E. Köhler von Jersey City; Geschw. C. Huber, Schw. Wohlfahrt, Schw. Chr. Schmidt, Schw. J. Kimball von Newark, N. J.; Geschw. E. Klein, Schw. Augusta Späth, Baltimore, Md.; G. Feyer, Schw. M. Haselhuhn, Cleveland, D.; die Schwestern A. Klaiber, L. C. Knuth, M. Kuhn, C. Fischer, B. Bräunle, M. Zopfi, W. Kuhn, H. L. Seils, G. F. Blessing, G. Knobloch, S. Klaiber, Clara Schulte, D. Lorenz, L. Haage, Schw. Poljinski und die Brüder G. Näd, R. Nagel, A. Rapp, C. Bräunle, H. Schneider, Aug. Müller, H. Kaiser und Geschw. A. Kaiser von Philadelphia; Geschw. Dreiger von Torresdale, Pa., und Schw. Christina Schwebel von Camden, N. J.

Nebstdem besuchten die folgenden englischen Baptisten-Prediger die Konferenz und wurden vorgestellt: John Snape von der Delaware Ave. Baptist Church, D. G. Buddington von der Bethany Baptist Church, R. B. Cool von der Calvary Baptist Church, sowie B. T. Moore von der Shiloh Baptist Church (Neger). Alle redeten die Konferenz auf herzliche Weise an.

Br. G. Knobloch wurde zum Vorsitz er wählt und Br. E. Anschütz als sein Stellvertreter. Der 1. Schreiber, Br. A. P. Mihm, der 2. Schreiber, Br. J. Knorr, und der Schatzmeister, Br. L. C. Knuth, wurden zu ihren respektiven Aemtern wiedererwählt.

Das Programm-Komitee unterbreitete ein gedrucktes Programm, das mit einigen Veränderungen angenommen wurde.

Der Vorsitz ernannte folgende Komitees:

1. Für Gottesdienste: H. C. Baum, J. W. [?], A. Kirn.
2. Für Geschäfte: E. L. Marquardt, W. Kuhn, C. Schenk.
3. Für Aufnahme von Gemeinden: J. Niebuhr, J. C. Huber, J. C. Schmitt.
4. Für Durchsicht der Briefe: W. Pfeiffer, R. Höflin, D. König, J. Kaiser, C. Peitsch.
5. Für Heimgänge: H. L. Diez, L. C. Knuth, H. Trumpp.
6. Zur Prüfung des Schatzmeisterberichts: Ch. Schmidt, J. Diez, Ch. Bauer.
7. Zur Nomination für Missions-Komitee: G. A. Günther, E. C. Berger, J. Pastoret.
8. Zur Anordnung der nächsten Konferenz: R. L. Wegener, J. C. Wolter, L. C. Knuth, W. Kuhn.
9. Berichterstatte: „Sendbote“, A. P. Mihm; „Examiner“, J. Kaiser; „Commonwealth“, L. C. Knuth; „Wahrheitszeuge“, J. D. König; Tagespresse: H. Marschner, W. Graafmeyer.

Die Konferenz beschloß, die im Laufe des Jahres neueingetretenen Prediger, J. Kaiser, C. Peitsch, J. H. Pastoret und C. Hämel, durch den Vorsitz willkommen zu heißen.

### Gemeindebriefe.

Nach Vollziehung der Organisation wurde das Lesen der Gemeindebriefe in Angriff genommen und am Anfang der Sitzung am Donnerstag Nachmittag beendet. Ueber diese Briefe hat das Komitee zur Durchsicht derselben zu berichten wie folgt:

#### Bericht des Komitees zur Durchsicht der Briefe.

Alle Briefe asmen Dankbarkeit gegen Gott für seine Gnade und Treue, der sein Volk erbaut, bewahrt und das Evangelium unter ihnen als seligmachende Kraft predigen ließ. In mehreren Gemeinden fand Predigerwechsel statt, doch ist es erfreulich, zu konstatieren, daß, bis auf eine Gemeinde, alle mit Predigern versehen sind. Der Versammlungsbefuch darf im allgemeinen als ein erfreulicher bezeichnet werden.



Einige jüngere Gemeinden in der Stadt New York sind in ihrer erfolgreichen Thätigkeit gehemmt wegen der Schwierigkeit, eigene Versammlungshäuser zu erwerben.

So wenig Zahlen einen untrüglichen Einblick gestatten mögen, so seien sie doch hier erwähnt. Die Aufnahme belief sich auf 479, worunter wir 241 Tausen berichten können, oder 58 mehr als im Vorjahr. Durch Ausschluß, resp. Streichung, erlitten wir einen Verlust von 149. Doch hat sich die Zahl durch Wiederaufnahme erfreulicherweise auf 34 gesteigert. Gegenwärtig beträgt die Gesamtgliederzahl 4326, ein Verlust von 83 gegen das Vorjahr.

Für lokale Zwecke wurden \$56.490 aufgebracht, \$10.628 mehr als in 1901; für auswärtige Zwecke \$9338, oder \$2745 mehr — eine Gesamtsumme von \$65.827, oder \$13.364 mehr als in 1901. Unser Eigentumswert ist angegeben auf \$527.900, gegen \$452.300 im Vorjahr. Die Schuldenlast von \$49.347 ist um \$13.693 reduziert worden. Der Gesamteindruck und der Ton der Briefe lassen eine zur Hoffnung berechtigte Zukunft durchblicken.

Das Komitee.

### Mission.

Der ganze Freitag wurde diesem für unser Werk so lebenswichtigen Zweig der Thätigkeit gewidmet. Nach den einleitenden gottesdienstlichen Uebungen, wobei Br. W. Mohr betete, las Br. R. Höfflin den folgenden Bericht:

#### Bericht des Missions-Komitees der Atlantischen Konferenz.

Teure Brüder!

Gottes Güte preisend für seinen gnädigen Beistand in der Betreibung des uns anvertrauten Missionswerkes während des vergangenen Konferenzjahres, erlaubt sich euer Komitee, in folgendem Bericht abzustatten.

Laut Bestimmung der Konstitution versammelte sich das neuermählte Komitee gleich nach Schluß der letztjährigen Konferenz in Scranton und organisierte sich durch Wahl von Dr. E. Anschütz zum Vorsitzer und Dr. G. Fezer zum Sekretär.

Da jedoch die Erwählung durch die Bundes-Konferenz von Dr. G. Fezer als Redakteur des „Sendboten“ seinen Wegzug aus dem Gebiet der Atlantischen Konferenz nach sich zog, so wurde durch Rundschreiben vom 3. Dez. 1901 seine Resignation als Sekretär und Mitglied des Komitees angenommen, und Dr. R. Höfflin als sein Nachfolger, sowohl als Mitglied, wie auch als Sekretär des Komitees, erwählt.

Am 24. März 1902 hielt euer Komitee seine Jahres Sitzung in New York, um über die Applikationen um Unterstützung zu beraten und Empfehlungen an das Allgemeine Missions-Komitee zu machen, und wurden demgemäß folgende Felber aus der Einheimischen Missionsklasse unterstützt:

1. Bridgeport, Conn., H. L. Dieß, Prediger. Gliederzahl 55. Aufnahme durch Taufe 1, durch Brief 1, durch Bekenntnis 2. Die Gemeinde giebt \$300, die Conn. State Convention \$250, die Einheimische Mission \$250.
2. Waterbury, Conn., ist predigerlos, und hat sich noch kein passender Mann gefunden.
3. Elizabeth, N. J., C. H. Schmidt, Missionar. Gliederzahl 17. Diese Geschwister haben sich auf Rat des Missions-Komitees der Ersten Gemeinde Newark,



N. J., angeschlossen, sodas die versprechende Mission unter der Aufsicht einer Gemeinde stehen möchte. Die Geschwister in Elisabeth geben \$175, die Einheimische Mission \$275. Br. Schmidt wirkt dort den ganzen Sonntag und zwei Tage jede Woche.

4. Hoboken, N. J., C. Peitsch, Prediger. Gliederzahl 75. Aufnahmen durch Taufe 5, durch Briefe 5, durch Bekenntnis 2. Die Gemeinde giebt \$525, die N. J. State Convention \$75, die Einheimische Mission \$200.

5. Jamesburg, N. J., F. G. Wolter, Prediger. Gliederzahl 56. Aufnahme durch Taufe 1. Die Gemeinde giebt \$300, die N. J. State Convention \$125, die Einheimische Mission \$75 in der Erwartung, das dieses das letzte Mal ist.

6. Jersey City Heights, N. J., C. Berger, Prediger. Gliederzahl 88. Aufnahmen durch Taufen 7, durch Briefe 3, durch Bekenntnis 2. Die Gemeinde giebt \$575, die N. J. State Convention \$75, die Einheimische Mission \$100.

7. Newark, N. J., Mission der Ersten Gemeinde, J. C. Huber, Missionar. Die Erste Gemeinde giebt \$300, die N. J. State Convention \$100, die Einheimische Mission \$300.

8. Passaic, N. J., C. Tietge, Prediger. Gliederzahl 49. Aufnahmen durch Taufen 1, durch Bekenntnis 5. Die Gemeinde giebt \$350, die Einheimische Mission \$300 mit der Bemerkung, das dies das letzte Mal ist, das so viel bewilligt werden soll.

9. New York, Ebenezer-Gemeinde, C. Schenk, Prediger. Gliederzahl 46. Aufnahmen durch Taufe 12, durch Briefe 3. Die Gemeinde giebt \$600, die Einheimische Mission \$300, aber nur für ein Jahr.

10. New York, Immanuel-Gemeinde, J. H. Pastoret, Prediger. Diese Gemeinde hat sich für selbständig erklärt.

11. Allentown, Pa., J. F. Niebuhr, Prediger. Gliederzahl 54. Aufnahmen durch Taufe 5, durch Briefe 6, durch Bekenntnis 2. Die Gemeinde giebt \$250, die Penn. State Convention \$150, die Einheimische Mission \$150.

Dieses sind alle die Felder, welche von der Einheimischen Mission im Laufe des Jahres unterstützt wurden im Gebiet der Atlantischen Konferenz. Euer Komitee hat versucht, gewissenhaft, nach bestem Ermessen und nach Maß der ihm zu Gebote stehenden Mittel und Kräfte die Mission im Konferenzgebiet zu leiten und zu betreiben.

Die Quartalberichte der Missionare ergeben folgende Zusammenstellung ihrer Arbeit: Dienstwochen 866; Predigten gehalten 877; Gebetsstunden 512; Durchschnittsbesuch der Predigtgottesdienste 784; Hirtenbesuche gemacht 4381; Taufen 32; Aufnahmen durch Briefe und Bekenntnis 31; Traktate verteilt 15,088 Seiten; Bibeln und Testamente verteilt 31; die ganze Gliederzahl beträgt 379; in den Sonntagschulen sind 1023 Schüler und 90 Lehrer. Für Einheimische Mission wurde gesammelt \$207.

Diese Zahlen zeigen wohl, das treu gearbeitet worden ist; es können Zahlen aber nicht alles sagen, was diese Arbeit für das Reich Gottes bedeutet. Das nicht größere sichtbare Erfolge erzielt werden, beugt die Arbeiter oft tief in den Staub; sie dürfen sich aber ermuntern und auch trösten lassen durch das Wort des Apostels: „Darum, meine lieben Brüder, seid fest, unbeweglich und nehmet immer zu in dem Werk des Herrn, insonderheit ihr wisset, das eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn“ (1 Kor 15, 58).

Euer Komitee glaubt und weiß es, das keine Arbeit in dem Herrn vergeblich

ist, nur hegt es die wohlbegründete Befürchtung, daß das „nehmet immer zu im Werk des Herrn“ der ganzen Linie entlang in den Gemeinden nicht so recht beherzigt und befolgt wird. Im Missionsbericht im letzten Jahr hat es geheißen: „Es fehlt an dem Missionsfinn in den Gemeinden! Soll unser Werk in der Zukunft sich ausdehnen, dann muß der Missionsgeist in den lokalen Gemeinden wieder wach werden; dann muß es unsere Aufgabe sein, unsere Glieder mehr an die direkte Arbeit zu bringen in dem Weinberg des Herrn, als das gegenwärtig der Fall ist. Wir müssen dann auch der Laienpredigt wieder mehr Aufmerksamkeit und Ermunterung schenken.“

Das sind beherzigenswerte Worte. Wir haben uns vielleicht zu sehr daran gewöhnt, uns zu trösten mit dem „ihr wisset, daß eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn,“ ohne zu bedenken, daß in Abwesenheit des „nehmet immer zu im Werk des Herrn“ der zureichende Grund der Tröstung gänzlich fehlt; denn

Wollen wir des Trostes uns freuen,

Müssen wir dem Werke uns weihen!

Wir legen heute zu viel Gewicht auf die Erbauung und zu wenig auf die Erbeutung. Die Heiligen sollen zugerichtet werden, ja wohl, aber zugerichtet zum Werk des Amtes, dadurch der Leib Christi erbauet — aufgebaut — ausgebaut — erweitert — vergrößert werde.

Die Thatsache ist, daß es überall in den Gemeinden an Material zur Verarbeitung fehlt. Dieses Material sind unbefehrte, verlorene Seelen, die gerettet, gefunden werden müssen. Dieses Material herbeizuschaffen, ist die Arbeit der Gemeindeglieder. Das erste Geschäft einer Seele, die den Herrn gefunden hat, ist, andere zu Ihm zu führen. Der Herr ist da, wo seine Kinder zusammen kommen und wo sein Wort des Lebens gepredigt wird. Dort ist auch die Werkstätte, in der das Material verarbeitet wird; denn der Glaube kommt immer noch aus der Predigt, wo das Predigen durch das Wort Gottes kommt.

Wir bedürfen in unseren Tagen nicht so sehr einer „Vertiefung des geistlichen Lebens“, als wir einer Erweckung des christlichen Gewissens bedürfen, mit Bezug auf die Seelenrettung. Man kann sich so vertiefen, daß man alle Arbeit vergißt. Thatsache ist, daß sich das geistliche Leben nur dann vertieft, wenn wir in reger geistlicher, christlicher Thätigkeit stehen.

Nicht biblische Feinschmecker und geistliche Aristokraten zu sein, sind Christen berufen, sondern es heißt: „Gehe hin und arbeite in meinen Weinberge.“ Brüder! wir sind nicht an der Arbeit, wie wir sein sollten. Wir haben nicht Missionare genug; wir haben nicht Laienprediger genug an der Arbeit. Es muß wieder anders werden, wollen wir nicht zum Stillstand und Rückgang kommen in unserem Werk.

In Anbetracht dieser Thatsache erlaubt sich euer Komitee, folgende Empfehlungen zu machen:

1. Daß zwischen jetzt und Neujahr fünf Einheimische Missions-Massenveranstaltungen gehalten werden für folgende Gemeindegruppen:

- a) Philadelphiä, Wilmington und Baltimore.
- b) Die Gemeinden in New Jersey.
- c) Die Gemeinden in Manhattan und Bronx.
- d) Die Gemeinden in Brooklyn.
- e) Die Gemeinden in Connecticut und Boston.

2. Daß darin das Feld jeder Gruppe überschaut und besprochen werde nach Bedürfnis, Notwendigkeit und Möglichkeiten.

3. Daß darin ein Census der vorhandenen oder geahnten Laienprediger, sowie der sonst willigen Arbeiter aufgenommen werde.

4. Daß einmütig gebetet werde um eine Ausgießung des Zeugengeistes.

5. Daß das Ergebnis dieser Versammlungen an das Missionskomitee berichtet werden soll, sodas dann ein einheitliches Vorgehen zu aggressiver Thätigkeit von demselben eingeleitet werden kann.

Zum Schluß des Dichters mahnend Wort:

Wenn von den geistlich Toten  
Sich keiner selbst erweckt,  
Wenn ohne Friedensboten  
Kein Herz den Frieden schmeckt,  
Wenn auf den eig'nen Pfaden  
Kein Sünder kommt zu Gott;  
Dann gilt es, einzuladen,  
Dann thut die Hilfe not.

Wer hilft den tausend Armen,  
Die blind am Abgrund steh'n?  
Wer hat so viel Erbarmen,  
Verlor'nen nachzugeh'n?  
Gedenkt der armen Schafe,  
Ihr Brüder, suchet sie,  
Und wecket sie vom Schlafe!  
Immanuel ist hie!

Im Namen des Komitees,

Reinhard Höfflin, Sekretär.

Br. L. E. Knuth, als Schatzmeister der Konferenz, legte seinen Jahresbericht vor. (Siehe hinten bei den Statistiken.)

Beide Berichte wurden entgegengenommen zur Besprechung.

Beschlossen, eine Kollekte zu heben, um die Schreiberauslagen zu bezahlen.

Als Komitee, um Vorlagen zu machen mit Bezug auf das Missionswerk, ernannte der Vorsitz folgende Brüder: G. A. Schulte, Wm. Pfeiffer, W. Kuhn, R. Höfflin, H. Marschner und H. L. Dieß.

Nachdem die speciellen Vorschläge im Bericht des Missionskomitees 10 Minuten besprochen waren, wurde beschlossen, sie an das Komitee für Vorlagen betreffs des Missionswerkes zu überweisen.

Die Brüder Dieß, Peitsch, Schenk, Huber, Berger und J. F. Niebuhr redeten als Missionare der Konferenz über das Werk auf ihren Feldern. Es wurde ebenfalls Br. E. Schlipf Gelegenheit gegeben, zu reden über seine Missionsarbeit in Washington und Baltimore.

Als Missionskomitee wurden erwählt: E. Anschütz, L. E. Knuth, F. Kaiser, R. Höfflin, J. Niebuhr.

Als Vertreter im Allgemeinen Missionskomitee wurden die Brüder E. Anschütz und L. E. Knuth erwählt und Br. R. Höfflin als Stellvertreter.

Am Freitag Nachmittag wurde die Besprechung des Missionswerkes programmäßig weitergeführt und eingeleitet durch eine Rede von Br. G. A. Schulte über: „Unser allgemeines Missionswerk.“ Br. W. Kuhn referierte über: „Unsere specielle Einheimische Mission.“ Br. R. Höfflin verlas sein Referat: „Unsere Mission in Brasilien.“ Br. H. L. Dieß re-



nete über das Thema: „Unser Einfluß auf die Mission im Auslande.“ Dr. G. A. Günther referierte über: „Die Pflichten unserer Gemeinden zu einander.“

Nachdem sämtliche Referate eine halbe Stunde rege besprochen worden waren, kam diese lehrreiche Sitzung zum Schluß. Die Versammlung sang: „Von Grönlands eis'gen Zinken“ und Dr. C. L. Marquardt betete zum Schluß.

Im Anschluß über den Bericht dieser Sitzung mag der

### **Bericht des Komitees, um Vorlagen zu machen betreffs des Einheimischen Missionswerkes,**

folgen:

Da wir aus den verschiedenen Berichten über unser Einheimisches Missionswerk ein Bild des Standes und der Verhältnisse erhalten, empfiehlt das Komitee folgendes:

1. Daß wir uns freuen über den gegenwärtigen gedeihlichen Stand unseres einheimischen Werkes, auch außerhalb der Grenzen der Atlantischen Konferenz, und Gott danken für die sichtbaren Segnungen auf diese Arbeit, die heute eine bis jetzt noch unerreichte Ausdehnung hat und in deren Dienst mehr Missionare als je zuvor stehen.

2. Daß wir die verhältnismäßig allzugeringe Unterstützung seitens der Gemeinden der Atlantischen Konferenz für unsere Einheimische Mission tief beklagen und dieselben auffordern, ihr gebührendes Quota der finanziellen Hilfe zu leisten.

3. Daß wir uns über den Aufschwung der Kapellenbau-Sache freuen und den jährlichen Kindertag, der sich bis jetzt als eine so reiche Hilfsquelle für diese Sache erwiesen, allen Sonntagsschulen zur allgemeinen und kräftigen Beachtung empfehlen.

4. Da wir in dem Selbständigwerden unterstützter Gemeinden ein Kennzeichen gesunden Wachstums erkennen, so sprechen wir unser Wohlgefallen aus über die Erwartung der Pilgrims-Gemeinde, nur noch kurze Zeit Unterstützung beanspruchen zu wollen, und noch mehr, daß die Immanuel-Gemeinde der Stadt New York durch Darbringung bedeutender Opfer keine fernere Unterstützung fordert und fortan ihren Platz einnimmt unter den selbständigen Gemeinden.

5. Daß wir den vorgelegten Plan des Missions-Komitees zur Abhaltung von Missions-Massenversammlungen gutheißen und denselben bewillkommen als einen Schritt in der rechten Richtung. Weiter, daß die praktische Ausführung dieses Planes dem Missions-Komitee übergeben werde.

6. Daß wir die Versorgung unserer altersschwachen Prediger den Gemeinden warm empfehlen und sie ersuchen, diese Sache mit einer jährlichen Kollekte zu bedenken.

Das Komitee.

Das Komitee zur Prüfung des Schatzmeister-Berichts meldete, alles in bester Ordnung und Richtigkeit gefunden zu haben. Der Bericht des Schatzmeisters, sowie der Bericht des Missions-Komitees wurden hierauf angenommen.



### Schulsache.

Prof. J. S. Gubelmann redete am Samstag Morgen über die Schule in Rochester, — ihre Finanzen, Schülerzahl, Lehrerverhältnisse und Zukunft.

Der Vorsitz ernannte als Komitee, um Vorlagen über die Schulsache zu machen, die Brüder A. P. Mihm, G. A. Günther und W. Kuhn.

Das Komitee erstattete Bericht wie folgt:

1. Die Konferenz brüdt hiermit ihre Freude aus, daß Prof. J. S. Gubelmann als Vertreter der Schule in Rochester in unserer Mitte weilte und uns in seinem Bericht solch klaren Einblick in den Stand der Schulsache gegeben hat.

2. Wir möchten unsere Schule in Rochester aufs neue der opferwilligen Unterstützung aller Gemeinden der Konferenz empfehlen.

3. Wir bedauern den Verlust der Kraft, welche die Schule durch die Resignation von Prof. W. Rauschenbusch erfahren hat, wünschen ihm aber auch in seiner neuen Stellung als Professor der Kirchengeschichte im englischen Seminar Gottes Segen.

4. Da wir aus den Mitteilungen von Prof. Gubelmann die beklagenswerte Thatfache vernommen, daß die Zahl der sich auf das Predigtamt vorbereitenden Brüder geringer ist als seit 20 Jahren, und ebenfalls vernommen von dem nachfolgenden Segen in der Vermehrung der sich meldenden Brüder als Folge eines seinerzeit angesehnen Gebetstages für diesen besonderen Zweck, so empfehlen wir, daß die Gemeinden der Atlantischen Konferenz den 12. November (Mittwoch) beobachten als einen Tag des Gebets, in welchem unseres Schulwerkes insbesondere gedacht wird und man sich einmütig und einhellig vereint, zu der Bitte: „Herr, erwecke und berufe Arbeiter für Dein Erntefeld.“ Die Prediger sind gebeten, am vorhergehenden Sonntag, den 9. November, hierauf besonders Bezug zu nehmen in ihren Predigten.

Das Komitee.

### Publikationswerk.

Br. G. Fezer von Cleveland, D., Editor des „Sendboten“, berichtete am Samstag Morgen über unsere Publikationsache. Sein Bericht war sachlich gehalten und erfreulicher Natur.

Der Vorsitz ernannte als Komitee, Vorlagen zu machen über die Publikationsache, die Brüder D. König, H. Marschner und J. H. Pastoret.

Das genannte Komitee unterbreitete folgende Empfehlungen, die angenommen wurden:

1. Zu beschließen, dem Editor des „Sendboten“ und den übrigen Vertretern unseres Publikationswerkes die vollste Anerkennung für die während des letzten Konferenzjahres gemachten Bestrebungen und erzielten Erfolge auszudrücken.

2. Durch einen im „Sendboten“ erlassenen Aufruf die Prediger anzufragen, dem Geschäftsführer, Br. Ritter, die Namen und Adressen derjenigen baldmöglichst einzuschicken, welche geneigt wären, den „Sendboten“ für die Zeit von drei Monaten gegen den geringen Preis von 25c. probeweise zu halten.

3. Die Publikationsbehörde zu ersuchen, die Zustellung des „Sendboten“ an solche Adressen unter den genannten Bedingungen zu bewirken.

4. Der nämlichen Behörde zu empfehlen, den „Beweiser“ nach Inhalt und Format dem in Deutschland erscheinenden bekannten „Friedensboten“ ähnlich herzustellen, und

5. Die gleiche Behörde zu veranlassen, in die Spalten des unserer Jugend gehörenden Blattes eine den Jungfrauen gewidmete Rubrik aufzunehmen und besondere Anstrengungen zu machen, dem „Jugend-Herold“ eine größere Verbreitung zu verschaffen, um nicht ein jährliches Defizit von \$300 berichten zu müssen.

Das Komitee.

### Waisensache.

In der Sitzung am Samstag Morgen legte Br. R. T. Wegener, als Vertreter der Waisensache in der Atlantischen Konferenz, seinen Bericht ab. Ein Komitee für die Waisensache wurde vom Vorsitzern ernannt, bestehend aus den Brüdern J. Knorr, H. Trumpp, C. Seßler. Nach längerer Besprechung wurde die von diesem Komitee eingereichte Vorlage angenommen in folgender Gestalt:

#### Vorlage für Waisensache.

In Betracht des Berichtes des jetzigen Waisenvaters, Br. R. T. Wegener, und der fast allgemeinen Stimmung unserer Konferenz, daß ihre gegenwärtige offizielle Verwaltung unserer Waisensache ungenügend ist, und die Gaben dementsprechend fließen, empfehlen wir der Konferenz, andere Mittel und Wege zu finden, unsere Waisen zu versorgen, und befürworten zur Regelung dieser Angelegenheit die Ernennung eines Komitees.

Das Komitee.

Als Komitee zur Ausführung dieses Auftrages in der Waisensache ernannte der Vorsitz die Brüder W. Kuhn, E. Anschütz, J. Knorr, A. P. Mihm, Chr. Schmidt.

### Heimgänge.

#### Bericht des Komitees für Heimgänge.

Euer Komitee findet, daß der Herr im verfloßenen Jahre 43 Mitglieder aus unserem Kreise abberufen hat. Er hat sie aus der streitenden in die triumphierende Gemeinde versetzt. Die größere Anzahl erreichten ein hohes Alter. Einige wurden sogar über 90 Jahre alt; doch auch die Jugend zahlte dem Tode ihren Tribut. Unter denen, die in den Gemeinden eine leitende Stelle einnahmen, wären zu erwähnen: W. Urban, A. Schneider, der kurz vor der Konferenz starb, Emil Grisand und C. Künstler, welche lange Jahre als Diakonen der Gemeinde gedient haben. „Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben, denn sie ruhen von ihrer Arbeit und ihre Werke folgen ihnen nach.“

Laßt uns ihrer darinnen gedenken, daß wir ein solches Leben führen, stets bereit zu sein, dem Herrn in die obere Heimat zu folgen.

Das Komitee.

### Referate.

Nebst den sonst im Protokoll erwähnten schriftlichen Arbeiten wurden Referate geliefert von folgenden Brüdern und Schwestern: H. Marschner über: „Die Leutseligkeit Jesu.“ D. König über: „Das beratende Komitee der Gemeinde, seine Berechtigung und Rechte.“ F. W. Becker über: „Die Gebetsstunde und die geistliche Kraft der Gemeinde.“ Schw. M. Rapp über: „Die Arbeit der Frau im Neuen Testament.“

Am Montag Nachmittag wurde das Sonntagschulwerk besonders betont und beleuchtet durch Referate von Schw. W. Kuhn über: „Wie läßt sich das Fröbelsche Erziehungssystem in unserer Sonntagschule verwerten,“ von Br. D. Kaiser über: „Praktische Winke zur Belehrung der Kinder,“ und von Br. F. Knorr über: „Die Sonntagschule und unsere Grundsätze.“

Im Interesse der Schwestern-Vereine wurde ein Symposium, bestehend aus drei interessanten Aufsätzen, abgehalten. Schw. J. G. Mäder sprach über: „Die Frau und ihr Einfluß im Haus,“ Schw. R. Höfflin über: „Die Frau und ihr Einfluß in der Gemeinde,“ Schw. G. Knobloch über: „Die Frau und ihr Einfluß im Missionswerk.“

### Altenheim und Mädchenheim.

Auf Empfehlung des Programmkomitees, welches als Geschäftskomitee fungierte, beschloß die Konferenz, den Vertretern der Verwaltung des Altenheims in Philadelphia, sowie denen des Mädchenheims in New York je eine viertel Stunde zur Darlegung ihres Werkes einzuräumen.

Br. David Kaiser, Präsident des Altenheims in Philadelphia, redete über diese Anstalt. Ihm folgten in weiteren Mitteilungen über dasselbige Wohltätigkeitswerk die Brüder L. C. Knuth und C. Buchner.

Schw. J. G. Mäder unterrichtete uns über die segensvolle Wirksamkeit des Mädchenheims in New York. Schw. G. A. Schulte zeigte die Notwendigkeit einer solchen Anstalt in einer Stadt wie New York.

Auf Antrag wurde beschlossen, ein Komitee zu ernennen, um Empfehlungen zu machen betreffs dieser beiden Anstalten. Der Vorsitz ernannte zu solchem Komitee die Brüder F. Knorr, W. Kuhn, R. Höfflin, Chr. Schmidt, F. Rüseler.

Das Komitee berichtete wie folgt:

Euer Komitee empfiehlt allen unseren Gemeinden der Atlantischen Konferenz auch ferner unsere beiden Anstalten, das Alten- und Mädchenheim, mit Gebet und Gaben zu bedenken, und zwar so, daß für das Altenheim in Philadelphia jährlich eine Abendmahls- oder andere Kollekte gehoben werde, und daß dem Mädchenheim in New York von jedem Schwestern-Verein eine jährliche Gabe, womöglich nicht unter \$5, zufließe und daß, da die Mitgliedschaft in jedem der beiden Vereine nur



einen Dollar beträgt, sich viele Geschwister anschließen möchten, und daß jede Privatgabe unserer Glieder als erwünscht betrachtet werde.

Das Komitee.

### **Erbauliche Versammlungen.**

Die Gebetsstunden, die jeden Morgen vor Beginn der geschäftlichen Sitzungen abgehalten wurden, waren segensvolle und gutbesuchte und gaben dem ganzen Tag eine Weihe. Br. F. C. Wolter redete am Donnerstag Morgen über: „Anbetung im Geist und in der Wahrheit.“ Br. E. Hämel am Freitag Morgen über: „Der Wandel im Geist.“ Br. H. Trumpp am Samstag Morgen über: „Die Einigkeit im Geist.“ Br. W. Mohr am Montag Morgen über: „Werdet voll Geistes.“

Am Donnerstag Abend wurde eine Versammlung abgehalten im Interesse der Jugend. Ein Predigerquartett, bestehend aus den Brüdern Kuhn, König, Günther und Becker, sang: „Kennt ihr das Land?“ Br. G. Peitsch beantwortete in einer kräftigen Rede die Frage: „Warum bin ich Baptiste?“ Br. E. C. Berger gab manche beherzigenswerte Argumente zur Beantwortung der Frage seines Themas: „Warum sollen wir bei den deutschen Baptisten bleiben?“ Br. R. T. Wegener sprach über: „Die Aufgabe der jungen Leute in der Gemeinde,“ und fand sie angegeben in Joh. 17, 18.

Am Freitag Abend hielt Br. Wm. Pfeiffer von Baltimore die Missionspredigt. Text: Phil. 2, 11. Thema: „Die Anerkennung Christi als Herrn zur Ehre Gottes des Vaters, das Endziel aller Mission.“ Br. G. A. Schulte folgte mit einer Ansprache über das Allgemeine Missionswerk. Eine Kollekte wurde erhoben im Betrage von \$201.80.

Der Tag des Herrn brachte liebliches Wetter nach den Regengüssen der vorhergehenden Tage. Des Morgens hielt Br. F. Kaiser die Lehrpredigt über: „Die Autorität des Neuen Testaments in Sachen des Glaubens und des christlichen Lebens,“ nach 2 Mos. 5, 2 u. 2 Petr. 1, 19.

In der Einleitung wurde auf die fundamentale Bedeutung dieser Frage hingewiesen. Zwei Fragen wurden aufgestellt als Hauptteile der Predigt. 1. Ist das Neue Testament Autorität in Sachen des Glaubens und christlichen Lebens? 2. Ist es die ausschließliche Autorität? Der Redner verwarf die Gedankenrichtung derer, welche jede objektive Gottesoffenbarung verneinen und behaupten, der Geist des Menschen sei die Offenbarungsstätte Gottes, und daher dem christlichen Bewußtsein, der Vernunft und dem Gewissen, Autorität beilegen. Er schloß sich der bibelgläubigen Richtung an, welche die Unzulänglichkeit jeder subjektiven Offenbarung beweist und behauptet, daß eine objektive, für alle Menschen gleichgeltende Offenbarung und Norm unbedingt notwendig sei. Diese wird im



Neuen Testament gefunden, weil es allen Forderungen einer göttlichen Offenbarung und Autorität entspricht. Daher ist auch das Neue Testament die Erkenntnisquelle des göttlichen Willens, unser Leitfaden im Leben, der Maßstab, nach welchem der Weltenrichter uns im Tode richten wird.

In der Sonntagschule des Nachmittags redeten die dazu bestimmten Brüder. Dr. W. Kuhn sang ein Solo.

Am Abend predigte Dr. E. Anschütz über Matth. 11, 28. Thema: „Der einladende Ruf des Friedefürsten an die Mühseligen und Beladenen.“ 1. Wer ihn erläßt. 2. Wem er gilt. 3. Was er verspricht. Prof. J. C. Gubelmann knüpfte daran an. Dr. G. A. Günther leitete im Schlußgebet.

In der Schlußversammlung am Montag Abend predigte Dr. R. Höfflin in ernster, packender Weise über Apg. 17, 30. „Die ernste Forderung Gottes zur Sinnesänderung.“ Dr. H. C. Baum, Prediger der Gemeinde am Ort, erzählte, wie es der Gemeinde gelungen sei, die noch auf dem schönen Kirchengebäude ruhende Schuld von \$1500 zu bezahlen, und übergab die bezahlte Hypothek den Flammen, während die Versammlung sang: „Ehr' sei dem Vater und dem Sohn.“

Dr. G. A. Schulte übernahm hierauf die Leitung und knüpfte mahnende Worte an die Predigt von Dr. Höfflin. Viele kurze Zeugnisse wurden abgelegt und herzliche Gebete stiegen empor. Etliche Seelen empfahlen sich und die Ihrigen der Fürbitte. Der Geist Gottes wirkte unter uns.

## **Sonstige Komiteeberichte und Beschlüsse.**

### **I. Komitee für Gottesdienste.**

Das Komitee für Gottesdienste empfahl, daß am Sonntag die Brüder predigen, wie im Programm angegeben. In der Sonntagschule sollen die Brüder J. J. Keppler, G. A. Günther, E. Schenk und Wm. Kuhn reden. Am Montag Abend die Brüder R. Höfflin und G. A. Schulte die Versammlung übernehmen.

### **II. Komitee zu Anordnung der nächsten Konferenz.**

Dieses Komitee empfahl, daß die Einladung der Zweiten Gemeinde Philadelphias angenommen werde und die 6. Atlantische Konferenz sich mit dieser Gemeinde versammle vom 3. Mittwoch im September 1903 bis zum folgenden Montag Abend. Dr. F. Knorr soll die Eröffnungspredigt halten.

### **III. Komitee für wichtige Zuschriften.**

1. Wir empfehlen, auf Anregung der Ersten Gemeinde Newark, den 2. Schreiber anzuweisen, dafür Sorge zu tragen, daß fortan jedem Gemeinbeschreiber wenigstens zwei Konferenzbericht-Formulare zugestellt werden.

2. Das Gesuch einer Gemeinde um einen offiziellen Sympathieausdruck für die ausländigen Grubenarbeiter kann euer Komitee unter den obwaltenden Verhältnissen nicht für ratsam erachten.

#### IV. Veränderung der Nebengesetze.

Auf Antrag von Br. H. Marschner wurde beschlossen, die Rubrik unter § 7, Punkt 2 der Nebengesetze unserer Konstitution zu streichen, weil das Anordnungs-komitee der Konferenz zugleich als Geschäftskomitee dient und daher die Ernennung eines besonderen Geschäftskomitees überflüssig sei. Die Konferenz bestimmte, daß das Anordnungs-komitee der nächsten Konferenz in Zukunft stets als Geschäftskomitee dienen soll für die Konferenz, für welche es Anordnungen getroffen hat.

#### Dankesbeschlüsse.

Folgende Dankesbeschlüsse wurden von Br. E. Hämel eingereicht, von der Konferenz mit Freuden angenommen und auf Beschluß in der Versammlung am Montag Abend der Gemeinde durch den Vorſitzer vorgelesen:

Wiederholt hat man in diesen Tagen Ausdrücke der Freude gehört über den segensvollen Verlauf der Konferenz; nun wir bereits ans Ende derselben gekommen sind und an den Vollgenuss denken, erfüllt sich unser Herz mit Dankbarkeit gegen Gott, der das Gedeihen gab. Aber wie überall im Reiche Gottes das Göttliche und Menschliche sich verbinden, um segensvolle Resultate zu erzielen, so war es auch hier.

Die freundliche, ja freudige Aufnahme in den Häusern der Geschwister und Freunde hat uns gleich beim Anfang so recht an die Einigkeit im Geist erinnert; die schwere, aber auch geschickte Arbeit der Schwestern hat eine Bewirtung zu Wege gebracht, die nichts zu wünschen übrig ließ; der rege Prediger der bewirtenden Gemeinde hat mit exemplarischem Takte für alle Delegaten und Besucher gesorgt; und auch der Gesangchor hat nach Kräften mitgewirkt, unser Verweilen im Kreise der Gemeinde angenehm zu machen. Der Ausflug (trolley car party) am Samstag Nachmittag war eine liebliche Abwechslung und gab die ersehnte Gelegenheit, einige Sehenswürdigkeiten der Stadt und Umgegend in Augenschein zu nehmen. Der Besuch an den Gräbern der seligen J. C. Haselbahn, Jeremias Grimmell und Ed. Aufermühl wird vielen noch lange in Erinnerung bleiben. Es sei daher beschlossen:

Daß wir der Gemeinde Wilmington, sowie ihrem werten Prediger unsere herzlichste Anerkennung ihrer erschöpfenden Dienste zollen und ihnen viel Dank sagen, den Wunsch hegend, daß nicht allein Gott es ihnen vergelten möge, sondern daß auch wir in unseren respektiven Gemeinden es einmal erwidern können.

Nachdem wurde noch beschlossen, am Montag Abend eine Kollekte zu heben zum Besten der bewirtenden Gemeinde als Anerkennung ihrer Gastfreundschaft, und den im Speisesaal und Küche dienenden Schwestern beim Abendessen desselben Tages durch den Vorſitzer einen besonderen Dank auszusprechen.

A. P. M i h m, 1. Schreiber.

## Auszüge aus den Gemeindebriefen.

### Connecticut.

**Bridgeport, H. L. Dieß, Prediger.** Wir preisen Gottes Geduld und Langmut in dem zurückgelegten Jahr der Thätigkeit. Seine Gnade hat uns als Gemeinde erhalten; der Friede wurde nicht gestört. Das Wort Gottes wurde von Hr. Dieß lauter und mit Nachdruck verkündigt. Die Versammlungen sind gut besucht, jedoch der letzte Jahr ausgesprochene Wunsch, daß eine durchgehende Belebung, eine Ausgießung des Heiligen Geistes stattfinden möchte und mehr Liebe und Eintracht unter den Gliedern herrsche, ist nicht erfüllt. Auch mußten wir einigen die Hand der Gemeinschaft entziehen. Vereine und Sonntagsschule wirken im Segen. Möge der Herr uns bald mit der Fülle seines Segens heimsuchen! Mitgliederzahl 65, Taufen 1.  
John Reiff, Schr., 2010 Seaview Ave.

**Merriden, F. Knorr, Prediger.** Das Wort Gottes wurde regelmäßig und im Segen verkündigt. Die Sonntagmorgen-Versammlungen und Gebetsversammlungen waren gut besucht. Was unsere Finanzen anbetrifft, ging es nicht nur gut, sondern die Gemeinde gedenkt auch, das obere Lokal anstreichen zu lassen. Sonntagsschule, Jugend- und Schwestern-Verein wirken in stiller und segensreicher Weise fort. Möge das geistliche Leben sich immer mehr vertiefen und noch manche Seele belehrt werden, ist unser Gebet! — Mitgliederzahl 88, Taufen 1.

John Günther, Schr., 43 Gale Ave.

**New Britain, P. A. Friederichsen, Prediger.** Unsere Mitgliederzahl ist nicht sehr gewachsen. Der Same des Wortes Gottes wurde von Hr. Friederichsen treulich gesät. Unsere Gottesdienste wurden regelmäßig und gut besucht. Die Sonntagsschule berechtigt zu guten Hoffnungen. Jugend- und Schwestern-Verein arbeiten weiter für den Herrn. Unsere Kirche wurde durch neue Fenster verschönert und die Finanzen stehen günstig. Es wurden Seelen zum Herrn geführt und an wehreren wurde Zucht geübt. Gemeinde und Prediger sind in Liebe verbunden und blicken unverzagt in die Zukunft. — Mitgliederzahl 145, Taufen 4.

H. A. Meyen, Schr., 153 Hartford Ave.

**New Haven, O. König, Prediger.** Nicht nur beklagen wir den Tod unseres lieben Diakonen, Hr. C. Grisand, und anderer, sondern auch das geistliche Zurückfallen mancher Seelen. Erfreulich ist es aber auch, daß viele Geschwister rüstig und beständig im ganzen Gemeindegewerk mitarbeiten. Manche unserer jungen Leute verlassen leider unsere Versammlungen und schließen sich englischen Gemeinden an. An der treuen Verkündigung des Wortes der Wahrheit hat es uns nicht gefehlt, und wenn manche hungern darben, so war es ihre eigene Schuld. Der Fremdenbesuch war schwach und wenige waren bekümmert um das Heil ihrer Seele; wir sehnen uns nach einer Neu belebung. — Mitgliederzahl 188, Taufen 3.

John Fischer, Schr., 52 Vernon Str.

**Waterbury, predigerlos.** Unser aller Wunsch ist, daß der Herr sein Volk hier segnen möchte. Obwohl ohne Prediger, haben wir doch sonntäglich zweimal Versammlungen und Sonntagsschule und wurden zum Teil von Nachbarnpredigern bedient. Unser aller Gebet ist: Herr, sende uns einen Mann nach Deinem Herzen für unser Feld! — Mitgliederzahl 35, Taufen keine.

H. Smithhäusler, Schr., 27 South Wilson Str.



### Delaware.

Wilmington, H. C. Baum, Prediger. Wir freuen uns, nach 17 Jahren die Konferenz wieder in unserer Mitte haben zu können und heißen sie in unserem nun schuldenfreien Gotteshaus herzlich willkommen. Mögen alle Delegaten und Besucher Segen dalassen und mitnehmen! Unsere Kirchenschuld von \$1500 ist während des vergangenen Jahres gedeckt worden. Das geistliche Leben in unserer Mitte wurde befördert und befestigt und die Versammlungen waren gut besucht. Der Schwestern- und Jugend-Verein stehen der Gemeinde zur Seite. Betet für uns, daß der Herr sich noch ein großes Volk sammle in dieser Stadt! — Gliederzahl 100, Taufen keine.  
H. Ludwig, Schr., 1103 Tatnall Str.

### Maryland.

Baltimore, W. Pfeiffer, Prediger. Wir haben, Gott sei Lob und Dank, nicht nur Seelen gewonnen, sondern auch einige Glieder wiederaufgenommen. Kürzlich legten wir den Eckstein einer neuen Kirche; der Bau geht voran und wir erwarten, bis Neujahr einzuziehen. Hirt und Herde sind in Liebe verbunden und hoffen, daß der Herr seinen Segen in der neuen Kirche sowohl als auch in der westlichen Missionsstation, wo wir letztes Frühjahr eine Missionskapelle einweihen durften, geben wird. — Gliederzahl 94, Taufen 7.

Samuel Boblien, Schr., 1735 N. Chester Str.

### Massachusetts.

Boston, D. F. Pistor, Prediger. Wir danken dem Herrn für allerlei Segnungen, besonders für Liebe, Eintracht und Frieden. Die Predigt des Wortes, Gebet und Arbeit blieben nicht fruchtlos im Weinberg des Herrn. Dem Verkauf unseres Kirchengeneigentums stellten sich unerwartete Schwierigkeiten entgegen, die leider bis heute noch nicht gelöst sind. Wir halten unsere Versammlungen in einer gemieteten Kapelle, Danforth Str., Roxbury, und erfreuen uns des reichen Segens von Gott. Der Besuch der Gottesdienste und Gebetsversammlungen von Gliedern und Fremden ist besser als je. In finanzieller Hinsicht konnten wir allen unseren Verpflichtungen nachkommen. Hr. R. Klingbeil von der Schule in Rochester verbrachte seine Ferienzeit unter uns und war besonders auf der Mission in Roxwood thätig. Die Gemeinde- und Missions-Sonntagsschule sind seit Verzug der Gemeinde vereinigt worden. Beamte und Lehrer arbeiten in Erkenntnis ihres Berufs unter der wackeren Leitung von R. Brätsch treulich mit einander. Jugend- und Schwestern-Verein und der Singchor sind ein Nutzen und ein Segen für die Gemeinde. — Gliederzahl 156, Taufen 14.

J. W. Tratsch, Schr., 3 Westerly Str., Roxbury.

### New Jersey.

Egg Harbor, D. von Barchwitz, Prediger. Das Wort vom Kreuz wurde ununterbrochen im vergangenen Jahr von unserem Prediger verkündigt und der Herr hat sich unter uns nicht unbezeugt gelassen. Die Versammlungen werden durchschnittlich gut besucht, Sonntagsschule und Jugend-Verein sind thätig und der Schwestern-Verein ist finanziell eine Hilfe. Wir hoffen, daß uns die Einheimische Mission dies Jahr unterstützen wird. Betet für uns! — Gliederzahl 48, Taufen 7.

H. Hohnhorst, Schr., Egg Harbor City.

Hoboken, G. Peitsch, Prediger. Nach 11jähriger selbstloser und treuer Thätigkeit verließ Hr. Knorr Hoboken, einem Ruf nach Meriden, Conn., zu folgen. Unser Gebet um einen neuen Unterhirten wurde bald erhört, indem wir in Hr. Peitsch einen passenden Mann für unser Feld sahen. An einigen Gliedern mußten wir Zucht üben. Alle Vereine sind im Wachsen begriffen und voll Heiligen Geistes. Ein Junior- und Traktat-Verein wurden gegründet und der letztere treibt viel Mission. Der Singchor hat unter der bewährten Leitung von W. Graafmeyer Tüchtiges geleistet. In finanzieller Beziehung sind die Glieder opferfreudiger gewesen als je zuvor, und viele Freunde besuchen die Sonntagabends- und Gebetsversammlungen. Unser aller Wunsch ist: Herr, sei mit uns in Hoboken! — Gliederzahl 85, Taufen 5.

H. Larenz, Schr., 1220 Washington Str.



**Jamesburg, J. G. Wolter, Prediger.** Wir rühmen des Herrn Segnungen. Das Wort Gottes wurde reichlich verkündigt. Die Sonntagmorgen-Versammlungen werden fleißig und regelmäßig von Gliedern und Fremden besucht, die Sonntagabend-Versammlungen und Gebetsversammlungen dagegen sind schwach besucht, weil viele weit entfernt von der Kirche wohnen. Einigkeit herrscht bei uns zwischen Gliedern und Prediger. Der Jugend-Verein ruhte während des Sommers; der Schwestern-Verein arbeitet ruhig weiter. Unser Prediger hat eine englische Sonntagsschule begonnen und hält manchmal am Sonntag Nachmittag einen englischen Gottesdienst. Wir suchen, was wir als Deutsche haben, zu halten und zu vermehren. Die Predigerwohnung wurde außen frisch angestrichen. Da wir ohne Unterstützung nicht auskommen können, bitten wir, daß sie uns erhalten bleibe. — Gliederzahl 56, Taufen 1. Ferd. Schneider, Schr., Dayton, N. J.

**Newark, 1. Gem., J. Niebuhr, Prediger.** Wiederum ist ein Jahr vergangen in harter Arbeit für den Herrn; Er war sichtbar mit uns. Die Reparaturen unserer Kirche wurden bezahlt und die Missionskapelle vergrößert, indem wir das nebenanliegende Grundstück mit zwei Gebäuden kauften. Das eine deckt durch Miete die Zinsen und das andere wird für die Sonntagsschule benützt. Nebendem helfen wir auch der neugegründeten Gemeinde in Elisabeth; die dortigen Versammlungen und die Sonntagsschule berechtigen zu großen Hoffnungen. Unter unserer Jugend wurden eine Anzahl Seelen bekehrt und wir durften schöne Tauffeste feiern. Möge der Herr uns mit seinem Geist beleben und einig machen! Gliederzahl 337, Taufen 14. C. Deichert, Schr., 92 Ridgewood Ave.

**Newark, 2. Gem., G. A. Günther, Prediger.** Wir preisen den Herrn für den Bestand unserer Gemeinde. Das Jahr war für uns ein wechselvolles: Dr. Schenk resignierte, einem Ruf der Ebenezer-Gemeinde in New York zu folgen und trat am 1. Dez. v. J. sein Amt an, und Dr. Günther, der uns mit dem Wort diente, nahm seine Stelle hier am 1. März d. J. ein. Prediger und Gemeinde sind in Liebe verbunden und der Herr segnet unsere Arbeit. Unsere Gebetsstunden sind geeignet, unsere Sonntagsschule ist im Zunehmen und der Jugend-Verein arbeitet unverdrossen; der Schwestern-Missions-Verein ist eine Hilfe für die Gemeinde. Der Heimgang unserer Schw. M. Gerber ist uns ein herber Verlust. Gliederzahl 100, Taufen 3. Ph. Reuter, Schr., 100 Napoleon Str.

**Passaic, C. Lietge, Prediger.** Im Rückblick auf das verstlossene Jahr dürfen wir ausrufen: „Danket dem Herrn, denn Er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.“ Die Versammlungen hier und in Paterson wurden gut besucht und das Wort vom Kreuz wurde oft gepredigt und blieb auch nicht ganz fruchtlos. Die Sonntagsschule gedeiht, der Frauen-Verein wirkt im Segen, der Jugend-Verein besteht fort, in der Gemeinde herrscht Frieden und mit unserem Prediger sind wir in Liebe verbunden. Die Einheimische Mission half uns, unsere Kirchenschuld, \$1500, abzutragen, wofür wir dankbar sind. Möge nun Gott die Glieder alle mit neuem Mut und Gottvertrauen erfüllen! — Gliederzahl 49, Taufen 1. Adolph Choinski, Schr., 33 Quinch Str.

**Jessen City Heights, C. Berger, Prediger.** In diesem Jahr der Arbeit und des Segens war der Herr mit uns; Gottes Wort war fruchtbar. Unser Sonntagsschul- und Fremdenbesuch ist ein hoffnungsberechtigter. Die Vereine sind in gedeihlichem Zustande und machen der Gemeinde viel Freude. Schw. Herdt, unsere Missionarin, arbeitet im Segen in der Nähsschule und Gemeinde. Wir schreiten der Selbständigkeit immer weiter entgegen, aber bis wir dort angekommen sind, bitten wir um Geduld und Nachsicht. Zwei Schwestern mußten wir das letzte Geleit geben; ein Bruder fühlt sich zur Verkündigung des Evangeliums berufen und unser Versammlungshaus ist frisch in stand gesetzt worden. Möge der Herr in unserer Gemeinde die Arbeit auch ferner segnen. — Gliederzahl 83, Taufen 7. John Hague, Schr., 18 Laidlaw Ave.

**Low of Union, L. Kabe, Prediger.** Wir waren am Anfang des Jahres ohne Prediger, bis Dr. Kabe sich des Wertes annahm. Unser Kirchlein hat inwendig ein frisches Aussehen erhalten und wir sind selbständig geworden. Wir danken der Einheimischen Mission für ihre frühere Hilfe. Gemeinde und Prediger stehen im besten Einvernehmen und arbeiten vereint mit Schw. Hüni, unserer Missio-

narin, am Aufbau des Werkes. Unsere Sonntagschule wächst und der Schwestern-Verein erweist sich als eine Hilfe. Der Fremdenbesuch in Predigt- und Gebets-Versammlungen ist gut, jedoch unsere frühere Mission, Guttenberg, hat sich von uns gelöst; das beeinträchtigt unsere Gliederzahl. Möge der Herr uns weiter helfen! — Gliederzahl 55, Taufen 9.

Chas. Schawinkel, Schr., 520 Blum Str.

West Hoboken, E. Anschütz, Prediger. Ein Jahr der stillen Gnaden-offenbarungen liegt hinter uns; wir haben unseren hohen Beruf als Gemeinde besser erkannt und das Taufwasser hat sich monatlich während des Winters bewegt. Wir hatten guten Versammlungsbesuch, auch von Fremden, denen wir die Botschaft des Heils nahe bringen durften. Die Vereine haben stille, treue Arbeit verrichtet und die Sonntagschule ist in geblühlichem Zustande. Wohl hat es nicht an inneren und äußeren Kämpfen gefehlt, doch sind alle durch des Herrn Gnade überwunden und haben, wie wir glauben, das innere Leben der Gemeinde gekräftigt und gefördert. Wir harren der ferneren Leitung des Herrn in unserem von Jahr zu Jahr wachsenden Gemeindegewerk. — Gliederzahl 169, Taufen 18.

E. Hess, Schr., 412 John Str.

### New York.

Albany, J. W. Becker, Prediger. Im Hinblick auf das verflossene Jahr fühlen wir uns zum Dank gegen Gott für seine Gnadengegenwart verpflichtet. Das reichhaltige Wort Gottes wurde verkündigt und die Versammlungen waren teilweise sehr gut besucht. Möge der Herr immer mehr neugeborene Seelen zur Gemeinde hinzuthun! Unsere Sonntagschule wird vom Superintendenten und von den Lehrern im Segen bedient. Jugend- und Schwestern-Verein haben gesucht, das Werk zu fördern. — Gliederzahl 109, Taufen 4.

M. Bowitz, Schr., 216 Washington Ave.

Brooklyn, 1. Gem., C. L. Marquardt, Prediger. Wir loben die Güte und Gnade Gottes, die Er über uns hat walten lassen im verflossenen Jahr. Das Wort Gottes hat sich an Sünderseelen kräftig erwiesen. Unsere Missionarin, Schw. A. Seils, arbeitet unermüdlich unter Armen und Kranken, und ihre Nählschule erweist sich als ein Segen für die Gemeinde. In Sonntagschule und Jugend-Verein wird unter Br. J. J. Keblers Leitung der Same des Evangeliums ausgestreut, und der Schwestern-Verein, unter dem Vorsitz von Schw. Marquardt, sucht Gottes Reich zu bauen und der Gemeinde zu helfen. Die Singchöre, denen Br. G. Drews vorsteht, verschönern sonntäglich die Versammlungen, und am 23. Nov. v. J. wurde für junge Männer der „Bibler Literarische Verein“ gegründet, dessen Präsident Br. G. Kristowicz ist. Einige wurden in die obere Heimat gerufen, darunter unser lieber, treuer Diakon Br. W. Urban, und einige haben die Welt wieder lieb gewonnen; Gott nehme sie in seine heilsame Zucht! — Gliederzahl 370, Taufen 7.

A. W. Kantack, Schr., 283 Rutledge Str.

Brooklyn, 2. Gem., A. B. Mihm, Prediger. Wir preisen den Herrn für seine gnädige Durchhilfe. Das Wort von der Versöhnung, durch Br. Mihm verkündigt, ist vielen ein Lebenswort geworden. Unsere Versammlungen sind gut besucht und bei Festlichkeiten haben wir zu wenig Raum, und hoffen deshalb, den anderen Teil der Kirche bald ausbauen zu können. Obwohl in der Predigerfamilie dies Jahr Krankheit herrschte, ist doch unser Prediger verschont geblieben und konnte seiner Arbeit nachgehen. Wir feierten das 25jährige Jubiläum der Sonntagschule und durften aus derselben sieben Seelen in die Gemeinde aufnehmen; etliche Sonntagschüler wurden in den himmlischen Garten versetzt. Von unseren sechs Vereinen können wir nur Erfreuliches berichten; sie wirken im Segen. Leider haben auch einige Glieder Schiffbruch gelitten am Glauben, und mußte ihnen die Hand der Gemeinschaft entzogen werden. Möge der Herr, zum Preise seines Namens, fortfahren, uns zu segnen! — Gliederzahl 163, Taufen 20.

E. Fürchtenicht, Schr., 67 Harman Str.

Süd-Brooklyn, S. Trumpp, Prediger. Mit Dank blicken wir auf das verflossene Konferenzjahr zurück. Das Wort Gottes ist von Br. Trumpp zur Erweckung und Erbauung verkündigt worden. Die Versammlungen wurden von Gli-

bern und Fremden gut besucht; die Gebetsversammlungen waren köstlich. Sonntagschule und Vereine erfreuen sich eines gedeihlichen Fortgangs. Unsere Missionarin, Schw. A. Stürmer, arbeitet im Segen in und außer der Gemeinde und ihre Nächstschule ist gut besucht. Wir haben unsere Kirche verbessert und verschönert und bliden vertrauensvoll in die Zukunft. Unser Verlangen ist: Herr, belebe Dein Werk! — Gliederzahl 68, Taufen 5.  
F. Böher, Schr., 36 Winsor Place.

New York, 1. Gem., S. Hämel, Prediger. Wir können sagen: „Der Herr hat alles wohl gemacht.“ Acht Monate waren wir ohne Prediger und bliden, bei nach außen lahmgelegter Wirksamkeit, zuweilen besorgt in die Zukunft, aber mit Dr. Hämel, unserem neuernwählten Prediger, hoffen wir, wird des Werk einen neuen Aufschwung nehmen. Während der predigerlosen Zeit verkündigten Dr. Schulte, Dr. Schued und andere uns das Wort. Zu unserer großen Freude hat nun auch noch die Einheimische Frauenmission uns eine Missionarin, Schw. Anna Reysen, zugesagt. Der Herr helfe uns, treue Arbeiter zu sein! — Gliederzahl 296, Taufen 2.

J. G. Rehm, Schr., 1303 Broof Ave., N. Y.

New York, 2. Gem., F. Kaiser, Prediger. Da Dr. G. Fezer Redakteur des „Sendboten“ geworden ist, ließen wir einen Ruf an Dr. Frank Kaiser, Prediger der Zweiten Gemeinde in Milwaukee, ergehen, der uns nun mit dem Wort bedient. Die Predigerwohnung wurde besser eingerichtet und vergrößert, einem unserer Brüder wurde Vicenz zum Predigen erteilt und das 25jährige Jubiläum des treuen Dienstes unseres Kirchendieners gefeiert. Wir wollen der Fürsorge des Herrn vertrauen, der uns bisher geholfen hat. — Gliederzahl 260, Taufen 14.

F. Haberstroh, Schr., 469 Clinton Ave., West-Hoboken, N. J.

New York, 3. Gem., R. Hößlin, Prediger. Am Schlusse eines anderen Konferenzjahres preisen wir die Beweise der Gnade Gottes. Bei Revision unserer Gliederliste wurde durch Ausschluß und Streichung unsere Zahl verringert; durch Gottes Segen jedoch sind diese Verluste durch neue Glieder, die der Herr uns gewinnen ließ, mehr als gedeckt. Wir durften dem Lebenswort lauschen zu unserer Erbauung und Erkenntnis. Das Werk in der Sonntagschule und unter der reisenden Jugend wurde gepflegt und mit Erfolg gekrönt. Durch den Tod mehrerer Glieder, die die Hochachtung der Gemeinde genossen, sind wir heimgesucht worden. Es wird bei uns das alte Evangelium gepredigt; denn es ist in keinem anderen Heil, ist auch kein anderer Name den Menschen gegeben, darinnen sie sollen selig werden, als allein der Name Jesu. Auch glauben wir immer noch, daß die Bibel Gottes Wort und Richtschnur unseres Glaubens und Lebens ist. — Gliederzahl 110, Taufen 19.

Ph. Schneider, Schr., 962 Home Str.

New York, Eagle-Ave.-Gem., H. Marschner, Prediger. Dankerfüllt bliden wir auf innere Ausgestaltung und Zahl unserer Gemeinde. Die harmonische Thätigkeit versinnbildlicht uns in mancher Beziehung die Lieblichkeit der Wohnungen Israels. Hervorzuheben ist die Opferwilligkeit, durch die eine neue Orgel beschafft und an der Kirchenschuld abgetragen werden konnte. Unter Gottes Segen und treuer Leitung der Beamten erfreuen sich Sonntagschule und Vereine eines gedeihlichen Wachstums. — Gliederzahl 50, Taufen 4.

F. Brandlamp, Schr., 685 E. 169. Str.

New York, Ebenezer-Gem., C. Schent, Prediger. Wir bliden dankerfüllt auf ein vom Herrn gesegnetes Jahr zurück. Dr. L. Rabe half uns in der dreimonatlichen predigerlosen Zeit und danach übernahm Dr. C. Schent auf unseren Ruf die Arbeit auf unserem Felde und wirkt im Segen Gottes. Dr. A. R. Adert leitet die Sonntagschule mit Freuden, der Jugend-Verein arbeitet mit der Gemeinde, unsere Missionarin, Schw. McAdams, ist unermülich thätig. Einige Glieder mußten wir, leider, von unserer Liste streichen. Die Opferwilligkeit der Gemeinde, ein Kapital zur Errichtung eines Gotteshauses zu sammeln, ist groß, und wir erwarten, daß andere Gemeinden uns in diesem Unternehmen unterstützen werden. — Gliederzahl 46, Taufen 12.

A. Jengerle, Schr., 771 Amsterdam Ave.

New York, Harlem-Gem., R. T. Wegener, Prediger. Herr, Deine Güte, Geduld und Barmherzigkeit ist groß, müssen wir im Rückblick auf das verflossene Jahr ausrufen. Es wurden eine Anzahl gläubige Seelen in die Gemeinde aufgenommen. Dr. Wegener, unser geliebter Prediger, arbeitet mutig und verkündigt das



rettende Evangelium. Unsere Versammlungen werden durchschnittlich gut besucht und wir erwarten im Herbst und Winter eine reiche Seelernte. Schwestern und Jugend-Verein betreiben ihre specielle Arbeit. Die Sonntagschule blüht, und unsere Missionarin, Schw. Bird, ist sehr thätig. Das Verlangen, dem Herrn Seelen zuzuführen, thut sich überall kund. Unser lieber Dr. Dupree, der erst vor zwei Jahren getauft wurde, ist im Alter von 92 Jahren heimgegangen. — Gliederzahl 215. Tausen 13. A. Mäder, Schr., 334 Robbins Ave.

New York, Immanuel-Gem., J. H. Pastoret, Prediger. Der Herr war mit uns in der predigerlosen Zeit und erhörte der Gemeinde Gebete um einen Hirten und Lehrer. Dr. Pastoret wirkt auf unseren Ruf seit dem 16. März d. J. im Segen. Es wurden Seelen bekehrt, durch Briefe aufgenommen und Zurückgekehrte wieder aufgenommen und die Gemeinde wurde in diesem Jahre selbständig. Schw. M. Kapp, die am Landungsplatze thätig ist, widmet einen Teil ihrer Zeit unserem Werk. Die Versammlungen sind gut besucht. Sonntagschule, Schwestern- und Königstochter-Verein wirken im Segen. Der Herr erfülle uns mit seinem Heiligen Geist und schenke uns bald eine neue eigene Kirche! Gliederzahl 89. Tausen 16. D. Hausmann, Schr., 202 E. 80. Str.

### Pennsylvania.

Allentown, J. F. Niebuhr, Prediger. Zu Anfang des Konferenzjahres schauten wir mit bangem Herzen in die Zukunft. Jetzt können wir sagen, der Herr führt alles herrlich hinaus. Unsere Versammlungen werden gut besucht, und der Herr wirkte an Sünderherzen. Auf der Mission in South Bethlehem ging es auch gut. Versammlungen und Sonntagschule sind gut besucht, und ein Verlangen, selig zu werden, thut sich kund. Könnte uns jetzt mit \$500 von der Einheimischen Mission geholfen werden, da wir unseren Versammlungsort verlassen müssen, so könnten wir das Werk dort erfolgreich fortsetzen. — Gliederzahl 55. Tausen 4.

B. Rems, Cor. Turner & Franklin Str.

Philadelphia, 1. Gem., L. E. Knuth, Prediger. Wir durften im verflossenen Jahr die Gnadenwirkungen Gottes reichlich verspüren. Eine Anzahl Seelen durften wir der Gemeinde hinzufügen. Die Sonntagschule und die Vereine wirken fort, und die Nählschule, von Schw. H. L. Seils geleitet, ist ein Segen. An der Missionsstation im nordwestlichen Stadtteil dürften sich unsere Geschwister besser betheiligen; es wird dort Gottesdienst und Sonntagschule gehalten. Das Altenheim wird von unseren Gliedern nach Kräften unterstützt. Sieben, meistens betagte Geschwister, gingen zu ihrer Ruhe ein, und einigen mußte die Hand der Gemeinschaft entzogen werden. — Gliederzahl 310, Tausen 17.

H. Hansen, Schr., 5026 Torresdale Ave.

Philadelphia, 2. Gem., W. Kuhn, Prediger. Gott hat in diesem Jahr in Christo Jesu uns seinen reichen Segen auf verschiedene Weise kundgethan. Das Wort vom Kreuz wurde von unserem lieben Dr. Kuhn mit Erfolg verkündigt. Die Bethel-Gemeinde, die sich auflöste, hat sich wieder mit uns vereinigt. Die Sonntagschule, unter der regsamsten Thätigkeit von Dr. Seidler, und die verschiedenen Vereine in der Gemeinde sind an der Arbeit; möge der ausgestreute Same seine Frucht bringen! Unter den in die obere Heimat Gegangenen sind Dr. Künzler, langjähriger Diakon und Sonntagschul-Superintendent, Schw. K. Seiter, Glied seit Gründung der Gemeinde, besonders hervorzuheben. — Gliederzahl 268, Tausen 10.

Chas. Buchner, Schr., 171 W. Cumberland Str.

Philadelphia, 3. Gem., G. Knobloch, Prediger. Der Herr hat uns in diesem Konferenzjahr treu geführt. Das Wort Gottes wurde von Dr. Knobloch ernstlich verkündigt und gereichte zur Belehrung, Ermahnung und Erbauung, aber wegen unserer Undankbarkeit und Nachlässigkeit wäre uns beinahe eine Strafe geworden, doch der Herr führte es so, daß unser Prediger noch bei uns bleibt. Die Predigtgottesdienste und Gebetsversammlungen sind wieder besser besucht und wir gedenken unserer Fremden im Gebet. Die Sonntagschule steht unter der Leitung von Dr. D. Kaiser, doch mehr Schüler und Lehrer sind willkommen. Die Vereine wirken in gewohnter Thätigkeit und stiften Segen. Unsere Missionarin, Schw. Trautmann, die zwei Jahre unter uns wirkte, verläßt uns diesen Herbst. In finanzieller Hinsicht

haben wir zu kämpfen; obwohl wir \$200 von der Bethel-Gemeinde empfangen, haben wir noch eine Schuld von \$800. — Gliederzahl 145, Taufen 1.

E. Müller, Schr., 3200 S. 11. Str.

Scranton, J. C. Schmitt, Prediger. Mit dem verflossenen Jahr sind wir der Ewigkeit näher gerückt. Das Wort Gottes hat bei uns seine erlösende Macht noch nicht verloren und einige Seelen haben den Herrn gefunden und sind Ihm in der Taufe gefolgt. Unter einander und mit unserem Prediger sind wir in Liebe verbunden. Die Versammlungen werden gut besucht und das geistliche Leben scheint sich zu heben. Frauen- und Königstöchter-Berein wirken noch im Segen und die Sonntagschule ist in besserem Zustande. Durch die Opferwilligkeit der Glieder ist die vor einigen Jahren gemachte Schuld für Reparatur getilgt worden. Zu unserem Schmerz ist einer unserer ältesten Brüder in die obere Heimat gegangen. — Gliederzahl 98, Taufen 4.

J. Schumann, Schr., 322 Birch Str.

J. Knorr, 2. Schr.





7. Pennsylvanien.	102 56	119 00	96 25	5 00	12 39	16 13	14 00	103 05	518 28
Epistataphia, 1. Gem.	82 47	116 08	10 00	65 00	13 08	58 10	5 00	104 05	438 76
" 2. "	20 00	22 15	23 10	26 00	50 00	8 00	5 00	104 25	104 25
" 3. "	63 52	229 00	34 00	12 00	11 65	5 00	11 75	50 00	346 00
Scranton.....	11 50	17 10	37 88	23 30	85	10 00	35 00	15 00	184 12
Scranton.....	9 00	62 50	25 00	37 88	10 00	5 00	103 10	218 32	218 32
Westlake.....	200 00	25 00	25 00	25 00	14 00	5 00	264 00	264 00	264 00
Jugendb. v. W. J. u. Umgebung.									

### Einnahmen und Ausgaben der Atlantischen Konferenz.

In Kasse am 1. September 1902.....	\$ 75 00
Beiträge vom 1. September 1901 bis zum 1. September 1902.....	\$ 6733 09
<b>Total.....</b>	<b>\$ 6808 09</b>

### Ausgaben.

Reisekosten für L. E. Knuth.....	\$ 2 50
Unkosten des Missions-Sekretärs.....	10 00
Bonto u. i. m.....	25 00
An den Allgemeinen Schatzmeister J. A. Schulte.....	6695 59

<b>Total.....</b>	<b>\$ 6733 09</b>
In Kasse am 1. September 1902.....	\$ 75 00
<b>Total.....</b>	<b>\$ 6808 09</b>

### Für Konferenzverhandlungen und andere Unkosten.

In Kasse am 1. September 1901.....	\$ 2 12
Von den Gemeinden für Konferenzverhandlungen.....	79 00
Von den Gemeinden für Voten.....	10 75

<b>Ganze Einnahme.....</b>	<b>\$ 91 87</b>
<b>Ausgaben.....</b>	<b>\$ 91 87</b>

An A. P. Mithm für Schreibernlagen.....	\$ 3 00
Für Telegramm an die Deutsche Konferenz.....	53
An P. Ritter für Konferenzverhandlungen.....	79 00
An P. Ritter für Voten.....	5 00

<b>Die ganzen Ausgaben.....</b>	<b>\$ 87 53</b>
In Kasse am 1. September 1902.....	\$ 4 34

L. E. Knuth, Schatzmeister.

Geprüft und richtig befunden: Christian Schmidt, Jakob Lies, Karl E. Bauer.



5024	51 00	2024 13	19	100 100	2	Whitlip Deppa	1. Gem.	1243	302	17	4	5	1	6	5	7	9	4	32	94	8	310
5025	50 00	190 17	1	100 100	1	Quinn & Esler	2. Gem.	1244	303	18	4	5	1	6	5	7	9	4	32	95	9	311
5026	49 00	180 14	1	100 100	1	W. G. Schmitt	3. Gem.	1245	304	19	4	5	1	6	5	7	9	4	32	96	10	312
5027	48 00	170 11	1	100 100	1	W. G. Schmitt	4. Gem.	1246	305	20	4	5	1	6	5	7	9	4	32	97	11	313
5028	47 00	160 8	1	100 100	1	W. G. Schmitt	5. Gem.	1247	306	21	4	5	1	6	5	7	9	4	32	98	12	314
5029	46 00	150 5	1	100 100	1	W. G. Schmitt	6. Gem.	1248	307	22	4	5	1	6	5	7	9	4	32	99	13	315
5030	45 00	140 2	1	100 100	1	W. G. Schmitt	7. Gem.	1249	308	23	4	5	1	6	5	7	9	4	32	100	14	316
5031	44 00	130 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	8. Gem.	1250	309	24	4	5	1	6	5	7	9	4	32	101	15	317
5032	43 00	120 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	9. Gem.	1251	310	25	4	5	1	6	5	7	9	4	32	102	16	318
5033	42 00	110 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	10. Gem.	1252	311	26	4	5	1	6	5	7	9	4	32	103	17	319
5034	41 00	100 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	11. Gem.	1253	312	27	4	5	1	6	5	7	9	4	32	104	18	320
5035	40 00	90 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	12. Gem.	1254	313	28	4	5	1	6	5	7	9	4	32	105	19	321
5036	39 00	80 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	13. Gem.	1255	314	29	4	5	1	6	5	7	9	4	32	106	20	322
5037	38 00	70 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	14. Gem.	1256	315	30	4	5	1	6	5	7	9	4	32	107	21	323
5038	37 00	60 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	15. Gem.	1257	316	31	4	5	1	6	5	7	9	4	32	108	22	324
5039	36 00	50 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	16. Gem.	1258	317	32	4	5	1	6	5	7	9	4	32	109	23	325
5040	35 00	40 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	17. Gem.	1259	318	33	4	5	1	6	5	7	9	4	32	110	24	326
5041	34 00	30 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	18. Gem.	1260	319	34	4	5	1	6	5	7	9	4	32	111	25	327
5042	33 00	20 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	19. Gem.	1261	320	35	4	5	1	6	5	7	9	4	32	112	26	328
5043	32 00	10 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	20. Gem.	1262	321	36	4	5	1	6	5	7	9	4	32	113	27	329
5044	31 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	21. Gem.	1263	322	37	4	5	1	6	5	7	9	4	32	114	28	330
5045	30 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	22. Gem.	1264	323	38	4	5	1	6	5	7	9	4	32	115	29	331
5046	29 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	23. Gem.	1265	324	39	4	5	1	6	5	7	9	4	32	116	30	332
5047	28 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	24. Gem.	1266	325	40	4	5	1	6	5	7	9	4	32	117	31	333
5048	27 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	25. Gem.	1267	326	41	4	5	1	6	5	7	9	4	32	118	32	334
5049	26 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	26. Gem.	1268	327	42	4	5	1	6	5	7	9	4	32	119	33	335
5050	25 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	27. Gem.	1269	328	43	4	5	1	6	5	7	9	4	32	120	34	336
5051	24 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	28. Gem.	1270	329	44	4	5	1	6	5	7	9	4	32	121	35	337
5052	23 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	29. Gem.	1271	330	45	4	5	1	6	5	7	9	4	32	122	36	338
5053	22 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	30. Gem.	1272	331	46	4	5	1	6	5	7	9	4	32	123	37	339
5054	21 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	31. Gem.	1273	332	47	4	5	1	6	5	7	9	4	32	124	38	340
5055	20 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	32. Gem.	1274	333	48	4	5	1	6	5	7	9	4	32	125	39	341
5056	19 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	33. Gem.	1275	334	49	4	5	1	6	5	7	9	4	32	126	40	342
5057	18 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	34. Gem.	1276	335	50	4	5	1	6	5	7	9	4	32	127	41	343
5058	17 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	35. Gem.	1277	336	51	4	5	1	6	5	7	9	4	32	128	42	344
5059	16 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	36. Gem.	1278	337	52	4	5	1	6	5	7	9	4	32	129	43	345
5060	15 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	37. Gem.	1279	338	53	4	5	1	6	5	7	9	4	32	130	44	346
5061	14 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	38. Gem.	1280	339	54	4	5	1	6	5	7	9	4	32	131	45	347
5062	13 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	39. Gem.	1281	340	55	4	5	1	6	5	7	9	4	32	132	46	348
5063	12 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	40. Gem.	1282	341	56	4	5	1	6	5	7	9	4	32	133	47	349
5064	11 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	41. Gem.	1283	342	57	4	5	1	6	5	7	9	4	32	134	48	350
5065	10 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	42. Gem.	1284	343	58	4	5	1	6	5	7	9	4	32	135	49	351
5066	9 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	43. Gem.	1285	344	59	4	5	1	6	5	7	9	4	32	136	50	352
5067	8 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	44. Gem.	1286	345	60	4	5	1	6	5	7	9	4	32	137	51	353
5068	7 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	45. Gem.	1287	346	61	4	5	1	6	5	7	9	4	32	138	52	354
5069	6 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	46. Gem.	1288	347	62	4	5	1	6	5	7	9	4	32	139	53	355
5070	5 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	47. Gem.	1289	348	63	4	5	1	6	5	7	9	4	32	140	54	356
5071	4 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	48. Gem.	1290	349	64	4	5	1	6	5	7	9	4	32	141	55	357
5072	3 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	49. Gem.	1291	350	65	4	5	1	6	5	7	9	4	32	142	56	358
5073	2 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	50. Gem.	1292	351	66	4	5	1	6	5	7	9	4	32	143	57	359
5074	1 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	51. Gem.	1293	352	67	4	5	1	6	5	7	9	4	32	144	58	360
5075	0 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	52. Gem.	1294	353	68	4	5	1	6	5	7	9	4	32	145	59	361
5076	0 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	53. Gem.	1295	354	69	4	5	1	6	5	7	9	4	32	146	60	362
5077	0 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	54. Gem.	1296	355	70	4	5	1	6	5	7	9	4	32	147	61	363
5078	0 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	55. Gem.	1297	356	71	4	5	1	6	5	7	9	4	32	148	62	364
5079	0 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	56. Gem.	1298	357	72	4	5	1	6	5	7	9	4	32	149	63	365
5080	0 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	57. Gem.	1299	358	73	4	5	1	6	5	7	9	4	32	150	64	366
5081	0 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	58. Gem.	1300	359	74	4	5	1	6	5	7	9	4	32	151	65	367
5082	0 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	59. Gem.	1301	360	75	4	5	1	6	5	7	9	4	32	152	66	368
5083	0 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	60. Gem.	1302	361	76	4	5	1	6	5	7	9	4	32	153	67	369
5084	0 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	61. Gem.	1303	362	77	4	5	1	6	5	7	9	4	32	154	68	370
5085	0 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	62. Gem.	1304	363	78	4	5	1	6	5	7	9	4	32	155	69	371
5086	0 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	63. Gem.	1305	364	79	4	5	1	6	5	7	9	4	32	156	70	372
5087	0 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	64. Gem.	1306	365	80	4	5	1	6	5	7	9	4	32	157	71	373
5088	0 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	65. Gem.	1307	366	81	4	5	1	6	5	7	9	4	32	158	72	374
5089	0 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	66. Gem.	1308	367	82	4	5	1	6	5	7	9	4	32	159	73	375
5090	0 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	67. Gem.	1309	368	83	4	5	1	6	5	7	9	4	32	160	74	376
5091	0 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	68. Gem.	1310	369	84	4	5	1	6	5	7	9	4	32	161	75	377
5092	0 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	69. Gem.	1311	370	85	4	5	1	6	5	7	9	4	32	162	76	378
5093	0 00	0 0	1	100 100	1	W. G. Schmitt	70. Gem.	1312														



## Finanzbericht der

Namen der Gemeinden.	Für Lokalzwecke.					Ganze Summe für Lokalzwecke.	Kirchenbau für an- dere Gemeinden.	Einheimische Mission.	Einheimische Frauen-Mission.
	Laufende Ausgaben.	Kirchenbau (Eig.).	Konferenz- Verhandlungen.	Armenpflege.	Verschiedene Lokal-Zwecke.				
Connecticut.									
Bridgeport.....	\$ 497 77	\$.....	\$ 1 50	\$.....	\$.....	\$ 499 27	\$.....	\$20 35	\$.....
Meriden.....	1216 75	.....	1 50	.....	.....	1218 25	20 00	12 00	1 00
New Britain.....	960 69	200 00	1 25	15 00	103 45	1280 39	15 49	50 20	.....
New Haven.....	982 00	.....	2 00	23 24	45 00	1052 24	.....	27 00	.....
Waterbury.....	217 00	100 00	1 25	.....	.....	318 25	5 00	.....	.....
Delaware.									
Wilmington.....	1159 75	1317 30	2 00	15 00	.....	2494 05	.....	27 35	.....
Maryland.									
Baltimore.....	647 59	.....	2 00	.....	.....	649 59	.....	15 00	.....
Massachusetts.									
Boston.....	1501 33	.....	2 25	46 51	420 00	1970 09	11 32	17 25	.....
New Jersey.									
Egg Harbor.....	424 44	.....	30	5 00	.....	429 74	.....	5 00	.....
Hoboken.....	1099 81	.....	3 00	25 50	207 24	1335 55	.....	25 00	30 00
Jamesburg.....	368 00	.....	90	.....	70 00	438 90	4 00	10 00	10 00
Newark, 1. Gem.....	2551 00	570 00	5 00	140 00	.....	3266 00	158 00	112 22	225 00
" 2. ".....	813 43	300 00	1 00	.....	.....	1114 43	.....	.....	.....
Roselle.....	398 93	113 40	.....	.....	.....	512 33	15 60	9 00	.....
Jersey City Heights.....	801 00	168 00	2 00	21 00	73 00	1065 00	14 32	32 70	.....
Town of Union.....	618 24	336 29	1 00	7 00	16 30	978 83	7 50	.....	.....
West-Hoboken.....	1284 86	313 73	5 00	76 35	.....	1679 94	52 34	103 87	89 50
New York.									
Albany.....	850 00	.....	3 00	10 00	.....	863 00	.....	18 95	.....
Brooklyn, 1. Gem.....	2254 83	1011 10	7 50	103 60	50 72	3427 75	.....	47 75	275 35
" 2. ".....	2003 77	846 96	2 00	20 17	.....	2872 90	10 00	26 55	.....
Sub-Brooklyn.....	716 60	60 00	2 00	.....	150 00	928 60	.....	15 00	.....
New York, 1. Gem.....	1501 07	.....	5 00	136 00	.....	1642 07	.....	8 70	.....
" 2. ".....	2360 89	1367 00	5 00	260 63	.....	3993 52	30 00	71 00	240 00
" 3. ".....	1009 80	44 90	2 00	16 15	268 93	1341 78	.....	.....	.....
" Eagle Ave.....	1120 25	.....	2 00	.....	220 12	1342 37	.....	.....	.....
" Ebenezer.....	1267 32	1000 00	1 50	6 00	.....	2274 82	.....	50 00	.....
" Harlem.....	1333 95	286 55	2 00	24 00	.....	1646 50	.....	.....	210 00
" Immanuel's.....	1658 54	.....	1 50	9 00	.....	1669 04	71 00	20 37	10 00
Pennsylvania.									
Allentown.....	752 95	.....	2 25	10 00	.....	765 20	20 00	11 30	.....
Philadelphia, 1. Gem.....	2157 22	.....	7 50	126 37	.....	2391 09	92 55	74 56	84 00
" 2. ".....	1483 70	.....	3 00	44 00	145 13	1675 83	78 84	54 08	.....
" 3. ".....	1000 50	.....	2 00	30 60	80 42	1113 52	.....	15 40	.....
Scranton.....	807 50	500 00	3 00	15 00	.....	1325 50	.....	63 52	.....
	37821 48	8535 23	89 20	1186 12	1850 31	49476 54	205 96	944 12	1174 85

## Atlantischen Konferenz.

Für auswärtige Zwede.													
Auswärtige und Heiden-Offizien.	Auswärtige Frauen-Offizien.	Freibiger- Ausstellung.	Schiffenverbreitung und Holporteurische.	Ballenlade.	Attenheim.	Armenpflege und Kotielende.	Sälen-Offizien.	Raueuben- Gonds.	Alterschwache Freibiger.	In englische Kassen gehoßen.	Betrieelene auswärtige Zwede.	Ganze Summe für auswärtige Zwede.	Total für lokale und auswärtige Zwede.
\$14 00	\$.....	\$ 7 15	\$.....	\$ 6 25	\$ 5 00	\$.....	\$.....	\$.....	\$ 6 35	\$17 10	\$.....	\$ 76 20	\$ 575 47
7 00	.....	.....	.....	2 00	2 00	.....	2 00	.....	5 00	5 00	.....	56 00	1274 25
35 25	.....	28 25	.....	5 00	.....	.....	.....	.....	12 54	13 15	.....	159 88	1440 27
20 00	.....	35 00	.....	5 00	.....	23 00	.....	.....	.....	25 00	10 00	145 00	1197 24
.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	2 00	.....	.....	.....	7 00	325 25
19 55	.....	40 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	86 90	2580 95
12 00	.....	6 00	.....	.....	2 50	10 00	.....	.....	.....	35 00	.....	80 50	730 09
30 00	.....	20 70	.....	10 50	6 00	.....	.....	.....	10 59	24 40	.....	130 76	2100 85
8 50	.....	.....	7 70	.....	.....	.....	.....	.....	.....	39 00	.....	60 20	489 94
.....	.....	11 75	6 00	.....	2 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	74 75	1410 30
.....	.....	8 65	.....	.....	.....	.....	.....	7 27	5 00	7 00	.....	59 42	498 32
210 36	39 55	84 00	21 87	.....	.....	.....	.....	.....	27 00	47 74	.....	925 74	4191 74
.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	1114 48
.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	536 93
30 70	.....	11 25	.....	8 36	5 00	.....	.....	.....	5 00	16 00	2 00	106 97	1171 97
66 41	35 00	82 79	24 69	15 54	28 04	.....	15 24	22 55	23 79	22 00	30 00	10 86	989 69
.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	611 76	2291 70
7 50	.....	20 00	10 00	7 75	3 00	.....	.....	6 52	5 00	.....	.....	78 72	941 72
32 00	39 43	.....	.....	.....	61 60	.....	.....	15 00	.....	.....	.....	471 13	3898 88
21 80	.....	22 27	.....	.....	4 83	5 00	.....	.....	.....	25 00	.....	115 45	2988 35
13 66	.....	17 87	.....	.....	.....	.....	.....	.....	5 00	13 46	.....	64 99	998 59
.....	.....	11 87	19 09	.....	3 00	120 00	.....	26 65	3 00	30 00	15 50	237 81	1879 88
.....	.....	78 99	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	14 22	.....	434 21	4427 73
5 00	.....	5 00	.....	.....	.....	.....	14 50	.....	5 00	17 05	.....	46 55	1368 33
.....	.....	16 25	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	2 50	.....	18 75	1361 12
6 00	.....	10 00	.....	9 00	.....	.....	10 00	.....	.....	15 00	.....	100 00	2374 82
37 51	.....	29 76	36 51	.....	.....	.....	.....	.....	.....	51 00	.....	364 78	2011 28
.....	.....	28 95	.....	.....	8 00	.....	.....	.....	.....	.....	2 00	140 32	1809 36
17 10	.....	25 00	.....	5 00	2 00	.....	.....	.....	.....	22 66	.....	103 06	868 26
71 75	.....	67 19	8 34	11 18	213 05	18 50	.....	.....	12 29	35 00	16 00	703 36	2994 45
71 20	.....	34 25	.....	.....	145 51	.....	.....	.....	.....	31 60	32 25	447 73	2123 56
.....	.....	22 40	.....	.....	40 00	.....	.....	.....	.....	12 25	.....	90 05	1203 57
29 00	.....	23 20	.....	.....									
763 79	118 98	748 54	134 20	80 53	530 53	176 50	31 74	74 99	152 21	531 13	117 75	6180 82	53637 19





# IN MEMORIAM.

## Heimgänge während des Jahres.

Von welcher Gemeinde.	Name.	Alter.
<b>Connecticut.</b>		
Meriden.....	Gottliebe Messinger.....	77 Jahre.
".....	Christiane Unger.....	61 "
New Britain.....	Anna Friedrich.....	68 "
".....	Gustav K. L. Funk.....	49 "
New Haven.....	Emil Crisand.....	69 "
".....	Jörgen Riessen.....	"
Waterbury.....	Louise Schödl.....	51 "
<b>Delaware.</b>		
Wilmington.....	Salome Karch.....	96 "
<b>Massachusetts.</b>		
Boston.....	Friedrich Vieler.....	57 "
<b>New Jersey.</b>		
Jamesburg.....	Justine Schröder.....	35 "
Newark, 1. Gem.....	W. Nimman.....	"
" 1. ".....	Schweigert.....	"
" 2. ".....	Maria Gerber.....	88 "
Jersey City Heights.....	Minna Schröder.....	68 "
".....	Minna De Corte.....	26 "
Town of Union.....	Auguste Fischer.....	70 "
".....	Peter Schüleln.....	59 "
West-Hoboken.....	Joseph Martin Wid.....	76 "
<b>New York.</b>		
Albany.....	Friedrich Mair.....	65 "
Brooklyn, 1. Gem.....	William Urban.....	91 "
".....	Margaretha Beder.....	40 "
".....	Johanna Meyers.....	87 "
New York, 3. Gem.....	Joseph Friedrich Wullen.....	19 "
".....	Helene Wiedmann.....	55 "
".....	Amalie Gayer.....	78 "
" Eagle-Ave.-Gem.....	Josephine Mitchell.....	33 "
" Harlem = Gem.....	Barbara Bar.....	68 "
".....	J. Kaiser.....	70 "
".....	J. Dupree.....	92 "
<b>Pennsylvania.</b>		
Allentown.....	Augusta Alt.....	70 "
Philadelphia, 1. Gem.....	William Rufsamen.....	51 "
".....	Caroline Hauck.....	67 "
".....	Jul. Seher.....	49 "
".....	Maria Weinholz.....	72 "
".....	Wilhelmine Siegel.....	67 "
".....	Anna Maria Merkel.....	71 "
".....	Wm. Fenske.....	62 "
" 2. Gem.....	Carrie Bretthauer.....	21 "
".....	Regina Maier.....	86 1/2 "
".....	Louis Künzler.....	77 "
".....	Karolina Seiter.....	57 "
Scranton.....	Ferd. J. Flesch.....	56 "
".....	Carolina Rosinf.....	63 "

Adressen der Prediger und Mitarbeiter der Atlantischen Konferenz.

- Anschütz, E., 415 Courtland Str., West Hoboken, N. J.  
Baum, J. C., E. 5. Str., Wilmington, Del.  
Barchwitz, D. von, Egg Harbor City, N. J.  
Beder, J. W., 252 Washington Ave., Albany, N. Y.  
Berger, E., 67 Charles Str., Jersey City Heights, N. J.  
Damm, C., 15 Garfield Place, Brooklyn, N. Y.  
Diez, J. L., 559 Arctic Str., Bridgeport, Conn.  
Friederichsen, P. A., 7 Webster Str., New Britain, Conn.  
Günther, G. A., 32 Niagara Str., Newark, N. J.  
Hämel, S., 336 E. 14. Str., New York, N. Y.  
Höflin, H., 1127 Fulton Ave., New York, N. Y.  
Huber, J. C., Newark, N. J.  
Kaiser, J., 407 W. 43. Str., New York, N. Y.  
Knobloch, G., 1734 E. 7. Str., Philadelphia, Pa.  
Knorr, J., 214 Curtis Str., Meriden, Conn.  
Knuth, L. C., 1542 Randolph Str., Philadelphia, Pa.  
König, O., 12 Broad Str., New Haven, Conn.  
Kornmeier, S., Brooklyn, N. Y.  
Kuhn, W., 2036 Howard Str., Philadelphia, Pa.  
Linter, J. T., Torresdale, Philadelphia, Pa.  
Mäder, J. G., M. D., 334 Robbins Ave., New York, N. Y.  
Marquardt, C. L., 184 Lee Ave., Brooklyn, N. Y.  
Marschner, H., 636 Eagle Ave., New York, N. Y.  
Mihm, A. P., 455 Evergreen Ave., Brooklyn, N. Y.  
Niebuhr, J., 59 Quitman Str., Newark, N. J.  
Niebuhr, J. J., 1340 Gordon Str., Allentown, Pa.  
Pastoret, J. H., 408 E. 58. Str., New York, N. Y.  
Pfeiffer, W., 1508 E. Madison Str., Baltimore, Md.  
Pettich, G., 707 Willow Ave., Hoboken, N. J.  
Pistor, D. F., 50 Fisher Ave., Boston, Mass.  
Rabe, L., 120 Morgan Str., Town of Union, N. J.  
Roth, R., Brasilien, Süd-Amerika.  
Schant, C., 23 Manhattan Ave., New York, N. Y.  
Schlipf, R. A., P. O. B. 424, Waterbury, Conn.  
Schmidt, C. H., 42 Sherman Str., Passaic, N. J.  
Schmitt, J. C., 523 Hickory Str., Scranton, Pa.  
Schuff, W., 412 Clinton Ave., Newark, N. J.  
Schulte, G. A., 313 A Charles Str., West Hoboken, N. J.  
Tietze, C., 38 Sherman Str., Passaic, N. J.  
Trumpp, H., 204 Rosstrand Ave., Brooklyn, N. Y.  
Wegener, H. L., 220 E. 118. Str. Str., New York, N. Y.  
Wolter, J. G., Jamesburg, N. J.

## K o n s t i t u t i o n .

### I. N a m e .

Der Name, unter welchem wir uns verbunden haben, ist: „Atlantische Konferenz deutsch-amerikanischer Baptisten Gemeinden.“

### II. Mitgliedschaft.

Jede regelmäßig organisierte und anerkannte deutsch-amerikanische Baptisten-Gemeinde im Konferenz-Gebiet kann Mitglied werden.

### III. Z w e c k .

Gemeinschaft und gemeinschaftliche Betreibung des Missionswerkes im Konferenz-Gebiet ist der Zweck der Verbindung.

### IV. Vertretung.

Jede zur Konferenz gehörende Gemeinde ist berechtigt, durch ihren Prediger und zwei Delegaten vertreten zu sein und für jedes weitere 100 Glieder und Bruchteil von einem Hundert über das erste Hundert durch einen weiteren Delegaten.

### V. B e a m t e .

Die Beamten der Konferenz sind: Ein Vorsitzender und dessen Stellvertreter, zwei Schreiber und ein Schatzmeister, welche jährlich zu erwählen sind und die im Amte bleiben, bis ihre Nachfolger erwählt sind.

### VI. Missions-Komitee.

1. Um das Missionswerk im Konferenzgebiet praktisch zu betreiben, wird jährlich ein Missions-Komitee erwählt, bestehend aus fünf Mitgliedern.

2. Aus diesen wählt die Konferenz Repräsentanten und deren Stellvertreter, welche dieselbe im Allgemeinen Missions-Komitee vertreten.

3. Das Missions-Komitee versammelt und organisiert sich durch Wahl eines Sekretärs, gleich nach Schluß der jährlichen Sitzung der Konferenz; es hält Sitzungen im Laufe des Jahres so oft wie nötig, besonders aber vor der Versammlung des Allgemeinen Missions-Komitees, um über alle Missionsfelder zu beraten und die Gesuche um Unterstützung, wohl erwogen, nebst Empfehlungen durch den Allgemeinen Missions-Sekretär dem Komitee vorzulegen.

4. Der Konferenz-Schatzmeister soll alle Missionsgelder in Empfang nehmen und dem Allgemeinen Schatzmeister übermitteln. Er soll in jeder Konferenz-Sitzung einen jährlichen Bericht ablegen.

5. Das Missions-Komitee soll durch seinen Sekretär die nötige Korrespondenz besorgen, die Interessen der Missionsfelder überwachen und der Konferenz einen jährlichen Bericht darüber vorlegen.

### VII. Betrieb der Mission!

1. Die Konferenz hat die Aufgabe vor allem anderen, die Mission in ihrem Gebiet praktisch zu betreiben und kräftig zu unterstützen. Dies schließt in sich das Aufsuchen und in Angriff nehmen neuer, wichtiger Missionsfelder und die Unterstützung schwacher Häuflein in ihren Grenzen.